





eben ebenso vorsichtia, wie man ihn vor Minuten eingeschlossen hatte. Doch man Schonen nicht verreisen darf, därfte bekannt sein, aber auch das Anstreben in Dichtungen ist nicht gescheit, weshalb man sich im Felde jeden Schritt vom Wege lieber drücklich überlegen sollte. Am Vorreitlichen dürfte man verfahren, wenn man sich die Genehmigung zu derartigen Schriftenstudien von der auständigen Oberförsterei erhielt. Ein heimliches Herumtobern im Felde und insfern nie ganz ungefährlich, weil etwa ein seitwärts anwelnde Wildbube oder Schlinger unter Konkurrenz wittern könnten, und mit allzu großer Lebendwürdigkeit sind derartige in ihrem Unterleben gestörte Geellen doch selten kommt.

**Hohes Beinh.** Zum Kurauenthaltraum neuverdugt hier ein: Baron v. Ardenne, Coblenz, Hansahotel — v. Dithmar, Baron (Hotel Jordan) — v. Hansa, General d. Inf. Berlin (Hotel Coriolan) — Freifrau v. Wedemeyer. Prossen (Grätzplatz 1) — v. Oidtmann, General der Infanterie, Coblenz (Hansa-Hotel) — Aus der Garnison. Zum Lieutenant der Reserve des Fuß-Regts. von Gersdorf (Kurhessischer), Nr. 80, befördert: Bischofswiegel Ritter (Gefell), zu Hauptleuten: die Oberleutnants Sarting (Wiesbaden) der Reserve des Fuß-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Koblenz). Nr. 26, Duandt (Wiesbaden): zum Oberleutnant: Lieutenant der Reserve Steinhäcker (Düsseldorf) des Fuß-Regts. von Gersdorf (Kurhess.) Nr. 80, Hins (Wiesbaden), Eisweinmeister, zum Lieutenant der Reserve des 2. Fuß-Dragon-Regts. Nr. 21. — Der Althild bewilligt: Gerlach (Danan), Hauptmann der Inf. des 1. Fuß-Dragon-Regts. Nr. 27 Diensten.

In der Fremde gestorben. Der englische Major Lawrence Alma Tadema, welcher hier seit einiger Zeit zur Kur weilte und an einem Magenleiden erkrankt war, das eine Operation notwendig gemacht hatte, ist gestern nach 10 Lebensjahren verstorben.

**Die Konkurrenz rüstet.** Der Mainzer Anzeiger steht schwarz: Niedern in letzter Zeit in der Presse und in Berichtsblättern die Verbesserung des Verkehrs der Stadt Mainz mit dem Rheinufer wiederholt erörtert worden ist und in Wiesbaden sich Bestrebungen geltend machen, den Verkehr mit dem Rheinufer durch eine reiche elektrische Bahn an sich zu ziehen, daß die Kurhessische Handelskammer an die Großherzogliche Kanzlei die Bitte gerichtet, eine Verordnung dieser für Mainz so wichtigen Frage herauszuführen.

**Ferdinand Freiherr von Stein** †. Wiesbaden hat einen treuen Kurgast durch den Tod verloren. Im 81. Lebensjahr verstarb in Niederhomburg einer der letzten Offiziere, die der einstigen Kurhessischen Armee angehörte, Generalleutnant a. D. Ferdinand Freiherr von Stein. Der Verstorbene war in Raneg in Ungarn geboren und trat im März 1849, nachdem er das Kadettenkorps in Cassel absolviert, als Portepee-Jäger in das 2. Kurhessische Infanterie-Regiment (Herzog von Sachsen-Weissenfels) ein. Bei der Katastrophe von 1858 war Freiherr v. Stein Premier-Lieutenant und Adjutant der Kurhessischen Kavallerie-Brigade. Im Herbst 1866 wurde von Stein in den Verband der preußischen Armee als Rittmeister und Eskadronchef übernommen und dem Dragonerregiment Nr. 7 überwiesen. 1879 erhielt er die Führung des 12. Dragonerregiments, 1882 die des Reiterbataillons Nr. 2 und avancierte 1887 zum Kommandeur der 9. Kavalleriebrigade und im August 1888 zum Generalmajor; ein Jahr später erfolgte seine Aussetzung des 12. Dragonerregiments, 1892 die des Reiterbataillons Nr. 2 und avancierte 1897 zum Kommandeur der 9. Kavalleriebrigade und im August 1898 zum Generalleutnant. Ein Sohn des Verstorbenen war bis vor kurzem Landgerichtsrat in Ludwigshafen a. d. R. und wirkte zurzeit am Oberlandesgericht in Frankfurt a. M. — Der Verstorbene suchte seit einer langen Reihe von Jahren fast alljährlich Wiesbaden auf; in mehrjährigem Kurauenthal unterhielt er rege Beziehungen zu den hiesigen Gelehrtenkreisen.

**Handwerkskammer und Sonntagschule.** Die Wiesbadener Handwerkskammer konnte aus zahlreichen Gründen nicht den von verschiedenen Seiten gemachten Vorschlägen, den Fortbildungskontakt nicht mehr Sonntags abhalten zu lassen, folgen. In den einzelnen Sonntagen hat man daher gegen die Kommerz Stellung genommen. Nach in der diesjährigen Sonnende des Dechanten Kroneberg haben die Verhandlungen nach einem Verein des Dechanten Antes einstimmig eine Entscheidung gegen die ablehnende Haltung der Handwerkskammer zu Wiesbaden um Verlegung des Fortbildungskontaktes von den Sonntagen auf Wochentage an. Sie baldisch lebt den vorläufigen Antrag der im Herbst zusammengetretenen Besitzerschaft vorzuladen und außerdem bei den Regierungspräsidenten in der Anwesenheit vorstellen zu werden.

**Strassenräuber.** Als sich vor gestern abend eine junge Dame auf dem Heimweg befand, traf plötzlich in der Nähe des „Eigentheims“ von hinten ein Bursche an sie heran und entzog ihr mit Gewalt das Handtuch. Leider gelang es dem jugendlichen Diebe zu entkommen, bevor die Überfallene um Hilfe rufen konnte. Die von Passanten sofort aufgenommene Verfolgung blieb leider keinen Erfolg.

**Ein ansteckender Vorfall** spielte sich gestern Abend in der Taunusstraße ab. Ein landwirtschaftliches Fuhrwerk hatte in der oberen Taunusstraße ohne Aufsicht gestanden, als plötzlich das Pferd durchtrotzte und im Galopp mit dem Wagen die Postkinder, und Postbotenstraße hinabstürzte. Unmittelbar vor der Kreuzung der Saalstraße und Taunusstraße kam das Tier zu Fall, sodass ein arboreres Kind vermischt wurde. Passanten brachten das Tier wieder zum Leben und konnten so den Ausreißer seinem Besitzer wieder zurückgeben. Der Vorfall hatte eine große Neugierde Schaulustiger angezogen.

## Ein ereignisreiches Jahr

hat seine Mittagshöhe erreicht. Die Entwicklung der politischen Welthandel hält die Leser in Stadt und Land in gespanntester Aufmerksamkeit. Trotz drängender Sommerarbeit will daher auch der Landbewohner seine Zeitung in diesen Tagen nicht missen. Die Bewohner des Taunus und des hohen Westerwaldes sind durch ihre Zeitung den Tagesereignissen näher gerückt. Die fortschreitende politische Schulung hat die Erkenntnis gebracht, dass nur die tägliche Lektüre ein klares Bild gibt über die Vorgänge in der Heimat und in den fernen Nationen. Auch während der Sommermonate sollte das Abonnement auf die Zeitung nicht unterbrochen werden. Der

## Wiesbadener General-Anzeiger

die weitverbreitetste Mittagszeitung im Nassauer Land

widmet der Politik im Reiche und im Auslande eine besondere Aufmerksamkeit. Durch ein eigenes Redaktionsbüro in Berlinständig mit den neuesten Vorgängen des politischen Lebens vertraut, kann der Wiesbadener General-Anzeiger sicher und schnell berichten. Unbeeinflusst durch irgend welche Parteipolitik wird er ein klares Bild geben über die politischen Konstellationen.

Der Wirtschaftspolitik im Nassauer Land wird besonderes Augenmerk gewidmet. Da ist es vor allem die Erschließung abgelegener Gebiete durch neue Bahnen in Nassau, die Durchführung der Lahnkanalisation, die Regelung der Rheinfischerei, die Hebung der Landwirtschaft u. v. a. die im Vordergrunde des Interesses für die Nassauer stehen.

## Wichtige Aufgaben auf kommunalem Gebiet

harren der Lösung. Die Residenzstadt Wiesbaden beschäftigt sich mit dem Plane einer grosszügigen Eingemeindung. Die Schaffung neuer Industriezweige lässt sich für Wiesbaden nicht mehr von der Hand weisen.

Der Wiesbadener General-Anzeiger ist als Amtsblatt der Stadt Wiesbaden an erster Stelle prädestiniert, diese Entwicklung zu fördern und durch geeignete Vorschläge und instruktive Ausführungen zu stützen. Zahlreiche Erfolge dieser Art hat der Wiesbadener General-Anzeiger aufzuweisen; er wird auch weiterhin in freimütigster Weise für das Wohl der Bürger eintreten.

Ein weitverzweigtes Netz zuverlässiger Berichterstatter unterrichtet schnell und sicher über alle Tagesereignisse im Nassauer Land; der Pflege heimatlicher Eigenart wird in besonderer Weise gedient.

Reicher Unterhaltungsstoff aus allen Gebieten des Wissens füllt die Feierstunden. Flottgeschriebene, fesselnde Romane sind seit langem ein besonders von der Frauenwelt geschätzter Vorzug des Wiesbadener General-Anzeigers.

Der „Frauenspiegel“ fördert die Interessen der Frauen im Hause und im öffentlichen Leben; die Kinderzeitung:

Zu all diesen Vorzügen tritt noch ein besonderer Umstand, der die Erneuerung des Abonnements auf den Wiesbadener General-Anzeiger für die Monate Juli, August und September notwendig macht, und das ist die

## kostenlose Abonnenten-Versicherung.

die sich gerade in dieser arbeitsreichen Zeit des Jahres mit ihren tausendfachen Betriebsgefahren als eine äusserst segensreiche Einrichtung erweist, denn wie die Erfahrung lehrt, ereignen sich in der Erntezeit die meisten Unfälle.

Der Wiesbadener General-Anzeiger hat bis jetzt schon

## in 19 Fällen ca. 16 000 Mark

bei Unfällen zur Auszahlung gebracht. Diese Tatsache spricht für sich selbst. Sie mahnt aber auch, das Abonnement nicht aufzugeben in einer Zeit, da Unfälle mehr denn je an der Tagesordnung sind.

Ausstreuungen seitens Abonnentensammler anderer Blätter, dass der Wiesbadener General-Anzeiger die Abonnenten-Versicherung vom 1. Juli an aufhebe, sind durchaus unzutreffend, wie wir schon des öfters bekanntgegeben haben.

## Eine besondere Vergünstigung

wird den Abonnenten geboten durch die Gutscheine. Wer bei Abgabe eines Gutscheines eine Einschreibgebühr von 20 Pf. in bar oder in Briefmarken entrichtet, hat eine Gratis-Anzeige in der 3 Zeilen in den Rubriken: „zu verkaufen“ — „zu vermieten“ — „Mietgesuche“ — „zu verkaufen“ — „Kaufgesuche“ — „Stellen finden“ — „Stellen suchen“ — „zu lassen“. Durch entsprechende Nachzahlung kann selbstverständlich dieser Gutschein auch für grössere Anzeigen in den genannten Rubriken verwendet werden. Durch die Benutzung der Gutscheine ist jeder Abonnent in der Lage, den Betrag für das Abonnement im Laufe des Monats einzusparen.

**Bezugspreis:** durch unsere Trägerinnen frei ins Haus gebracht. **Ausgabe A ohne Kochbrunnengeister** 60 Pf. Bestellgeld 10 Pf. **Ausgabe B mit Kochbrunnengeister** 75 Pf. extra.

**Bestellungen** auf den Wiesbadener General-Anzeiger nehmen unsere Trägerinnen und Agenturen, sowie sämtliche Postanstalten, Briefträger und die Hauptgeschäftsstelle Mauritiusstrasse 12, jederzeit entgegen.

**Ein Wüstling.** Recht unangenehme Wahnsinnungen fand man in den letzten Tagen wieder einmal in den Waldungen machen. Dort trifft ein etwa 20 bis 24jähriger junger Mensch in der Weise sein Wesen, das er ihm begegnenden Damen in gemeinsten Weise belästigt. Trotzdem die Polizei diesbezügliche Nachsuchen ange stellt, konnte man des verkommenen Menschen bis jetzt noch nicht habhaft werden.

**Zimmerbrand.** Gestern abend kurz vor 7 Uhr kam es in einer Wohnung des Hauses Kaiser Friedrich-Allee 14 auf noch ungeklärte Weise zu einem Zimmerbrand, der von der Feuerwehr mit einer Schlauchleitung bald gelöscht werden konnte. Durch den Brand hatten verschiedene Teppiche, Bettgestelle, Chaflongue u. a. m. Schaden gelitten. Die Wehr hatte etwa eine halbe Stunde Arbeit.

**Ein wackerer Reiter.** Herrn Landmesser Janzen aus Eschbach, der seit einiger Zeit hier in Wiesbaden zur Kur weilte, gelang zufällig eines Spaziergangs am Rhein entlang die Rettung eines Kindes vor dem Tode durch Erringen. Am Ufer von Eltville beobachtete der Spaziergänger einige Kinder, die am Rheinufer mit Schiffchen, die sie an langen Bändern

angebunden hatten, spielen. Das fünfjährige Tochterchen des Gärtners Kremer verlor dabei das Übergewicht und wollte die Schildkröte hinunter in den Rhein. J. sprang kurz entschlossen ins Wasser und es gelang ihm nach lebensgefährlicher, angestrengter Arbeit an der besonders tiefen Stelle, die Kleine glücklich zu retten.

**Aus dem Hauptpostamt.** Der 1. Juli bringt eine bedeutende Tarifermäßigung für Telegramme nach dem östlichen Rußland. Während bisher in diesen Telegrammen das Wort 75 C kostete, soll in Zukunft nur die Wortaxe für das europäische Rußland in Berechnung kommen. Im unmittelbaren Verkehr werden dazu für das Wort 20 C. über Österreich, Schweden oder Dänemark 40 C berechnet.

**Bereitstehend Frühlingsfest!** Ein hiesiger Gartenseller, der sich am Abhang nördlich der Wallstraße eines östlichen Gartens erstreckt, hatte zum Sonntag seine Freunde zu einem Frühlingsfest geladen, bei dem sie sich an den Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Kirschen etc. gütlich tun sollten. Die geladenen Freunde waren überwiegend Kinder, die von den Gartenbesitzern durch die unangenehme Nachricht überrascht, das das Stellchein im

Garten zwecklos geworden sei, da die diebischen Hände in der vorausgegangenen Nacht den Garten gänzlich geplündert hatten.

Die Belebung der Eisenbahngleise. Jetzt in der Reisezeit kann man wieder beim reisenden Publikum die Befürchtung ausvieren hören, dass man mit gewissen Zuglinien nicht mitkommt. Und in der Tat, auch man an einem abgehenden Zug entlang, so entsteht aus den meisten Abteiln „alles Besetz“. Wer sich dadurch oder von Personen, die allein in einem Abteil sitzen und zum Fenster heraussehen, abdrücken lässt, der kommt allerdings nicht mehr mit. Die Plätze sind im hiesigen Bezirk im allgemeinen nicht sehr stark besetzt, selbst in der am meisten in der Reisezeit benutzten dritten Klasse ist sehr viel Platz frei. In D- und Schnellzügen sind, wie die amtlichen Veröffentlichungen neueren Datums ergeben haben, durchschnittlich nur zwei Drittel der Plätze besetzt, in Gültigen nur etwa die Hälfte und in Personenzügen sogar nur ein Drittel. Das bemerkte, dass die meisten Reisenden dritter Klasse die D- und Schnellzüge bevorzugen, das auch der auf gehobene Strecken nicht unerhebliche Aufschlag sie davon nicht abzuhalten vermöge. Aus den Personenzügen in die Gültigen sind alle Reisenden abgewandert, welche nicht von ganz kleinen Stationen kommen oder dorthin wollen; da der Fahrpreis der gleiche ist, ziehen die Reisenden durchweg, wenn es irgend geht, den Gültigen vor. So kommt es, dass in den Personenzügen oft viele Abteile dritter Klasse überbaut nicht besetzt sind. Bei den erwähnten Reisezügen handelt es sich um den Jahresdurchschnitt, jetzt in der Reisezeit ist die Bevölkerungsspitze in Schnell- und Gültigen wohl etwas höher, aber diese, in denen in dritter Klasse überbaut kein Platz mehr ist, kommen in der Regel doch nur Sonntags oder bei besonderen Anlässen vor. Dann bleibt aber für die Reisenden immer noch die schöne Hoffnung, dass sie unentbehrlich kaum ohne Preis erhöhung in zweiter Klasse platziert werden. Im allgemeinen darf man mit Recht behaupten, dass auf den preußisch-kurfürstlichen Bahnen in den Gültigen stets mehr Plätze dritter Klasse auf Bevölkerung sind, als Reisende in Begegnung kommen.

**Die Straßenbahn an den Rennstagen.** Am 29. und 30. Juni, sowie am 2. Juli wird die Linie 5 von mittags 12.35 Uhr ab geteilt, und zwar werden die Strecken Infanterieschule-Hauptpost bzw. Hauptpost-Erbenheim als besondere Linien betrieben. Auf letzterer Linie findet viertelstündlicher Verkehr statt. An den genannten Tagen verkehren nach dem Südfriedhof keine direkten Wagen. Der Verkehr nach dem Südfriedhof wird durch Umstiegen an der Friedensstraße bewerkstelligt. Von 12 Uhr mittags ab sind die Haltestellen Altstädterstraße und Schubertstraße in beiden Fahrtrichtungen aufgehoben.

**Zusammenfassung der Winen und Weinbänler.** Der „Deutsche Weinbauverein“, der in Trier vor 38 Jahren gegründet wurde, sieht auf eine glänzende Vergangenheit zurück. Leider trat bei der Beratung des neuen Weingesetzes widersprechende Ansichten innerhalb des Verbandes auf, die zum Auftreten der bestreitenden Weinbauer an der Mosel, der Rheinprovinz und im Hunsrück führen. Während dieser Dissonanzen bildete sich ein „Verband preußischer Weinbauabteile“, welcher sofort eine große lab- und lachgemäße Tätigkeit entwickelte, so dass die bestreitige Hoffnung besteht, dass dieser Verband unter der rücksichtigen Tätigkeit preußischer Weinhändler vorzüglich sich weiter entwickeln wird. Dieser Verband hat nun erklärt, dass er im Interesse des Einheitsgedankens senkt sei, die übrigen einzelnen am Weinbau beteiligten Bundesstaaten und der bestehenden Organisationen aufzunehmen, wenn sie grundsätzlich ebenso sich zu einzelnen Weinbaubünden zusammensetzen und ihre Delegierten zu einer gemeinschaftlichen Beratung von Hall zu Hall zu entsenden. Der bisherige „Deutsche Weinbauverein“ bestand aus Einzelmitgliedern und soll als solcher sich auflösen und einer Neubildung Platz machen, die den Namen „Deutscher Weinbauverein, Verband deutscher Weinbaubünde“ tragen soll. Am 29. Juni d. J. findet in Frankfurt a. M. eine Versammlung der hierzu berufenen Vorstände und Ausschusssglieder statt, um über die Neuanordnung des „Deutschen Weinbauvereins“ zu beraten und zu beschließen. Der Vorsitzende des „Deutschen Weinbauvereins“ und der stellvertretende Vorsitzende, Reichsrat Dr. Bühl-Tiedemann und Geheimer Regierungsrat Gehr-Wiesbaden, der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des „Verbandes preußischer Weinbauabteile“, Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Bortmann-Weilheim und Kommerzienrat Dr. Blankenborn, M. d. R. Mühlheim in Baden werden anwesend sein. Man hofft, dass dieser Allgemeine Verband zum Segen des deutschen Weinbaus zu stände kommen wird, so dass im Spätherbst d. J. ein Weinbaukongress, für den als Tagungsort Wiesbaden vorgeschlagen werden soll, stattfinden wird.

## Sprechsaal.

## Sport- und Spielplätze.

**Ein Freund der Jugend schreibt uns:** Mit grossem Interesse habe ich die Ausführungen in Ihrer Zeitung über den Exerzierplatz an der Schlossruine gelesen. Es sollten alle Anstrengungen von Seiten der Stadtverwaltung gemacht werden, um diesen Platz als Spielplatz zu erhalten. Sport- und Spielplätze zu schaffen, sollte eine der Hauptaufgaben sein, die staatliche und kommunale Verwaltungen im Interesse der öffentlichen Gesundheit zu leisten haben. Gleich ist es nicht zu leugnen, dass im neuen Jahrhundert in dieser Bezeichnung schon ein erfreulicher Wandel in den Anstrengungen der leitenden Stellen über Sport und Spiel eingetreten ist. Wer sich jener Seiten erinnert, in denen auf den Schulen beispielsweise eine sportliche Betätigung irgendwelcher Art so gut wie verboten war, in denen man Sport und Spiel leichtlich als „Lustig“ und „dummes Neua“ bezeichnete und das Turnen in den häubigen Turnhallen allein mit den schwärmigsten Phrasen trieb, wird

im Augenblick mit Befriedigung feststellen können, daß die Sache der Leibesübungen auch in Wiesbaden ein gutes Stück weiter gekommen ist.

Heute ziehen die Turner schon zu vielen Tausenden mit den Sportlern hinaus, um fröhliches Spiel, fröhlichen Sport in frischer Luft zu treiben. Und dieses Betreiben von geübten Leibesübungen aller Art ist gewiß eine Angelegenheit, die der eifrigsten Förderung wert ist. Denn es ist eine Sittenweisheit, daß man ein Volk nur gesund und tüchtig erhalten kann, wenn man seine Angehörigen auf die Sport- und Spielplätze schickt. Gernicht zu reden von dem, was das regelmäßige Betreiben einer vernünftigen Leibesübung für die Wehrkraft eines Staates bedeutet. Freilich in Zahlen oder in blanken Geldstücken kommen diese Förderungen des ganzen Volkskörpers nicht ohne weiteres zum Ausdruck. Aber auch für den, dessen geistiger Horizont so klein ist, um eine indirekte Förderung einer Sache zu begreifen, ist der Beweis einer direkten Förderung zu erbringen. Es ist in mehreren großen Kommunen festgestellt worden, daß man die Summen, die man für die Anlage eines Spielplatzes oder den Bau einer Schwimmhalle ausgab, zweitach oder dreitach bei den Kostenziffern des Krankenhauses auf der Plusseite wider in Erscheinung trat. Man kann also auch zahlenmäßig den Beweis erbringen, daß sich die Anlage eines Spiel- oder Sportplatzes als rentabel erwies — wenn man allein das Gesamt-Budget der betreffenden Kommune im Auge hat. Und wieviel Segen könnte in dieser Angelegenheit noch mit leichter Mühe geschafft werden! Daß Wiesbaden noch mit der Errichtung eines Schwimmbades zögert, ist kaum begreiflich.

Wieviel nutzloses Land gibt es nicht brauchen an der Peripherie der Stadt, wieviel kümmerliche kleine Ackerstücke, auf denen einige wenige Kartoffelschläge ein nutzloses Dasein fristen, und von Narpen zerfressene Kohlstauden das Auge des Bauschauers grimmig beleidigen. Wiesbaden sollte das lohnenswerte Beispiel von Breslau nachahmen, das an den Stellen, wo sich die Straßen und Gassen der Vorstädte in das freie Feld zu verlieren beginnen, Spielplätze und Spielstätten in großer Zahl schaffen will. Erleichtert euren Jünglingen und Mädchen das Betreiben von gesundheitsfördernden Leibesübungen, laßt eure Arbeiter- und Bürgerjugend wenigstens des Sonntags sich in frischer Luft tummeln. — Ihr dienet mit der Förderung solcher Betreibungen nicht nur dem Wohl der Stadt, sondern dem Wohle des ganzen Vaterlandes.

K. v. P.

#### \* Handelsgerichtliche Eintragungen.

**Neu-Eintragen.** In das Handelsregister wurde bei der Firma Dr. Georg Mollath mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen: Die Firma ist in eine Zweigniederlassung der Firma "Samenzentrale" von Dr. Georg Mollath Mainzer Central-Sorten" in Mainz umgewandelt. Daher sind jetzt Würfe Anna Amalia Beria Mollath geb. Reich und deren durch sie betreuten minderjährigen Kinder Luise Wilhelmine Elle und Beria Luise Mollath in ungestellter Erbgemeinschaft, sämlich in Mainz.

\*

#### Theater, Konzerte und Vorträge.

**Operetten-Theater.** Auf die abgelaufenen gestrige 25. Aufführung von "Morgen wieder lustig", Operette in 3 Akten von Wilhelm Jacoby, Musik von Heinz Lewin, sei besonders hingewiesen. Am Samstag, den 29. d. M. gastiert der Charakterkomödie des Hamburger Thalia-Theaters, Herr August Görner in der Rolle des Schauspielers im "Siedler Bauer".

**Chaplin-Zirkus.** Der zweite Abend des Chaplin-Zirkus, bestehend von Herrn Kauai von Arcosolli, findet nächsten Freitag, den 28. Juni, 8 Uhr abends im großen Saale der Rosengesellschaft statt.

#### Aus dem Gerichtsaal.

**Wiesbadener Schwurgericht.**  
Konkursverbrechen.

**sc.** Unter der Anklage, als Schuldner, der seine Schulden eingestellt hatte, Vermögensstücks defizit bezw. verheimlicht zu haben, um die Gläubiger zu benachteiligen, und wegen Beihilfe zu diesem Verbrechen standen gestern der Winzer und Gastwirt Johann Merts aus Nievern, wohnhaft in Bockbach, und der knecht Franz Klinger vor dem biesigen Schwurgericht. Das Gericht erkannte gegen Merts auf drei Monate, gegen Klinger auf zwei Wochen Gefängnis.

(Wiesbadener Schöffengericht.)

#### Achtung auf die Kinder.

**sc.** Der Maurer Mathäus Beier von hier machte sich dadurch der täglichen Belästigung und des Notzuchtversuchs schuldig, daß er am 12. Mai d. J. an einer 14-jährigen Schülerin unzüchtige Handlungen ausführte, sie durch Versprechen von Süßigkeiten zu bewegen suchte, mit in den Wald zu kommen und weiter versuchte, ihr ein Taschentuch in den Mund zu stecken, um sie eventuell am Schreien zu verhindern. Das Gericht erkannte gegen ihn auf 3 Monate Gefängnis.

## Das Nassauer Land.

### Wanderhaushaltungs-Kurse auf dem Lande.

Am 24. d. M. wurde auf dem Musterhofe der Landwirtschaftskammer in Rüdesheim der erste Lehrgang für die Haushaltungslehrerinnen des Regierungsbairtes Wiesbaden eröffnet. Der Kursus begreift eine Ausbildung der Haushaltungslehrerinnen in denjenigen Arbeiten, die auf dem Lande in der Regel den Frauen aufallen.

Der Kursus eröffnete Landwirtschaftsinspektor Kaiser Wiesbaden. Er begrüßte zunächst den Vertreter der Schulabteilung der Regierung, Herrn Regierungsrat Below, ebenso Dekonominerat Ott-Rüdesheim. Im Anschluß daran gab Redner einen Überblick über die gegenwärtig in Stadt und Land verfolgten Bestrebungen zur besseren Ausbildung der Frauen und Töchter, erörterte dann eingehend die besondere Stellung, die die Frau in der Landwirtschaft und auf dem Lande überhaupt einnimmt und erläuterte im einzelnen die Bedeutung und Organisation des Haushaltungsunterrichts in Wanderhaushaltungs-kursen.

Die Unterrichtsleitung in dem Lehrgang für die Haushaltungslehrerinnen erstreckt sich zunächst auf einen Vorbereitungskurs, der sich mit dem Bau und dem Leben der landwirtschaftlichen Nutztiere beschäftigt und er umfaßt sodann im weiteren die Ernährung und Haushaltung dieser Tiere, Stall- und Weidevorsorge, Aufzucht von Kindern, Schweinen und Riegen und es ist ferner der Geißgelauch in dem Unterrichtsplan ein großer Raum zugewiesen und dafür Sorge getragen, daß den Haushaltungslehrerinnen alle praktischen Arbeiten in der Geißgelauch voraufgeführt werden und daß diese auch von ihnen selbst ausgeführt werden.

Die Haushaltungslehrerinnen, die sämtlich vorher auf landwirtschaftlichen Lehrstellen ausgebildet worden sind, werden so in die Lage versetzt, ihren Unterricht den besonderen Verhältnissen des Landes anzupassen und es ist zu erwarten, daß die umfassende Tätigkeit, die die Landwirtschaftskammer im Verein mit den Kreisverwaltungen gerade auf diesem Gebiete entfaltet, von reichem Segen für das Land sein wird.

\*

**er.** Erbenheim, 26. Juni. In der letzten Gemeindevertretersitzung wurden zur Wahl eines Ortsgerichtsmannes die Gemeindewerterter Landwirt Adolf Born und Joh. H. Merten vorgeschlagen. Auf ein Gehuch des Säufvorstandes wurde das Gebot der Lehrerin Meis von 80 Monatlich auf 100 M. erhöht nebst 220 M. jährlichen Wohnungssatzbus. Der Gemeinderat wird beauftragt, auf eine Anfrage der Firma Oelz-Nüßelheim wegen Überlassung von 70 Bestmeter Buchenhammbols jährlich zu einem angemessenen Betrag einen Vertrag auf drei Jahre abzuschließen. — Durch den Gemeindedienner Beckold wird im Dorf eine Sammlung zur National-Hauswirtschaft vorgenommen. — Eine längere Debatte entspazierte sich über den zur Genehmigung vorliegenden Bebauungsplan rechts und links der Wiesbadenerstraße bis zur Wiesbadener Gemarkungsgrenze. In der Sumpflände direkt an der Gemarkungsgrenze ist links der Wiesbadenerstraße eine Anlage von 60 Meter und rechts eine solche von 40 Meter Breite in den Plan vorgesehen. Bürgermeister Merten und einige Vertreter sprechen sich für die Genehmigung des Planes aus. Von anderer Seite wird dagegen geltend gemacht, daß die in Frage kommenden Grundstücke bisher dadurch geschädigt sind, da ihre Grundstücke zu baufähigen Zwecken jetzt nicht mehr verwährt werden könnten. Die Angelegenheit wurde vertagt. Man will bei der Regierung vorstellig werden bezüglich einer schmäleren Anlage, z. B. 20 Meter Breite auf beiden Seiten.

**u.** Bierstadt, 26. Juni. Gestern abend gegen 9 Uhr wurde in der Bierergasse durch ein Fahrrad ein vierjähriges Kind des Tagelöhners Stier überfahren. Der Vorfall verursachte einen großen Menschenauflauf. Den Knecht, der das Fahrrad leitete, soll keinerlei Schuld treffen.

**B.** Aus dem Landkreis, 26. Juni. Für die Orte Wildschachen, Bredenheim, Ballau, Dillenheim, Rassenheim, Wider und Flörsheim projektiert man ein großes Gruppenwasserwerk. Zu diesem Zwecke waren schon vor einigen Wochen in den genannten Orten die Gemeindevertreter mit diesem Projekt durch Bauweslehrer Lenz von der Baugewerkschule zu Bingen bestreut. Nun fand in Rassenheim eine gut besuchte Versammlung statt, um der Verwirklichung dieses Projektes näher zu treten. Die Baugewinnung soll bei Wildschachen oder Bredenheim in den dortigen wasserreichen Biegentälern erfolgen, deren hohe Lage die Errichtung einer besonderen Pumpstation überflüssig macht, da alle Orte durch natürlichen Druck vollständig mit Wasser versorgt werden können. Es sollen 3 Hochbehälter, je einer bei Wildschachen, Ballau und Wider errichtet werden. Das Unternehmen ist als Genossenschaft gegründet. Die Herstellungskosten sollen amortisiert werden, sobald in etwa 60 Jahren das Kapital abgetragen sein wird. Da die Regierung dem Unternehmen durchaus kompatibel gegenüber steht und auch in den sämtlichen in Betracht kommenden Gemeinden die Stimmung sehr für das Projekt ist, so steht die baldige Verwirklichung desselben in sicherer Aussicht.

**d.** Schieckstein, 26. Juni. Zwei arbeitschwere junge Burschen versuchten vorgestern nach gegen 12 Uhr in das Gasthaus "Kaiser Friedrich" einzutreten. Sie wurden jedoch von einem zur gleichen Zeit heimkommenden Mieter verschreckt. Gegen 2 Uhr nachts verliefen sie abermals in das Haus einzudringen, doch übertrafen sie diesmal der Inhaber des Hotels selbst. Die Burgen vermochten leider unter dem Schuh der Dunkelheit zu entkommen.

abreden; sie wurden jedoch von einem zur gleichen Zeit heimkommenden Mieter verschreckt. Gegen 2 Uhr nachts verliefen sie abermals in das Haus einzudringen, doch übertrafen sie diesmal der Inhaber des Hotels selbst. Die Burgen vermochten leider unter dem Schuh der Dunkelheit zu entkommen.

**h.** Erbach, 26. Juni. Gestern wurde hier durch den Schiffer Johann Schmidt eine männliche Leiche im Alter von 14 bis 15 Jahren gefunden. Da die Leiche nur mit einer Badehose bekleidet war, ist anzunehmen, daß die Verónlichkeit beim Baden ertrunken ist.

**h.** Eltville, 26. Juni. Gestern wurde im Rhein an der Mühlenschlucht Besitzung die Leiche des Arbeiters Joh. Schmidt, der seit kurzem in der Rheinprovinzialanstalt in Brauweiler tätig war, gefunden. Da die Leiche nur mit Unterhose, Hemd, Weste und Rock bekleidet war und an der rechten Hand zwei 10 bis 15 Zm. lange Schlagwunden hat, wird ein Verbrechen vermutet. — In der Nähe der Landbrücke stürzte gestern das 10jährige Söhnchen des Herrn Berger in den Rhein. Auf das Geschrei der anderen Kinder aufmerksam gemacht, eilte der im Elischen Hause beschäftigte Tüncher Schneider aus Erbach herbei und konnte das Kind, das sich an der Brücke festhielt, schlimmern, noch retten.

**h.** Rüdesheim, 26. Juni. Dieser Tage wurde dem Baumeister Nikolaus Wallenstein auf der Baustelle an der katholischen Kirche dahinter aus der Baustelle etwa 400 Mark Bargeld gestohlen. Vor dem Diebe steht noch jede Spur.

**s.** Kampf, 26. Juni. Unterhalb des Ortes wurde gestern eine männliche Leiche im Alter von 28 bis 30 Jahren gefunden. Dieselbe hat langes dunkles Haar und ist bekleidet mit einem dunklen, schwanzlosen Anzug. Außer einigen Photographien wurden sonstige Sachen bei der Leiche nicht vorgefunden. Die Verónlichkeit konnte noch nicht festgestellt werden, doch wird vermutet, daß es sich um den in Bingen vermissten Schneider handelt.

**H.** Haina, 26. Juni. Im Steinbruchbetrieb der Gewerkschaft "Contionse" bei Langenauach starb diester Tage der mit Erdabdecken beschäftigte Arbeiter Weber von Dondbach mit seinem Bogen aus etwa 12 Meter Höhe und erlitt schweren Verlebungen, doch der Tod alß bald eintrat.

**D.** Dies, 26. Juni. Das 1. Bataillon Inf. Regt. 160 wird seinen Standort in Dies behalten, ebenso ist die Verlegung einer Unteroffizierschule nach Dies nicht beabsichtigt.

**L.** Niedernhausen, 26. Juli. Heute nachts nach 12 Uhr entstand in dem Anwesen des Philipp Klansener. Das gesamte Haushalt ist ein Raub der Feuerwerke geworden. Die Behren von Rantan, Ober- und Niederesbach, Ober- und Niedersachsen waren erschienen und bis gegen morgen in Tötigkeit.

**I.** Idstein, 26. Juni. Unter reger Beteiligung hielt hier vorgestern der Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung seine Hauptversammlung ab. Zuerst erfolgte die Befestigung der evangelischen Kirche. Gegenstand der Verhandlung war: "Die Pflege der Besitzungen der Ortsgruppen zum Hauptverein". Hierüber entstand sich eine sehr interessante Debatte. Zum Schluss stand noch die Befestigung des Schlosses und des Hauses des Kunstmalers Döpler statt. — Gewerbeschulrat Wegele tritt am 1. Oktober d. J. in den Ruhestand. W. ist seit 1. November 1860 an der bisherigen Baugewerkschule tätig.

**H.** Königstein, 26. Juni. Der Bau einer Wasserleitung auf den Feldern, die die drei Wirtshäuser und die Institute des Bürgerschaftlichen Vereins mit Wasser versorgen soll, wird nunmehr vom Frankfurter Taunusklub in die Wege geleitet. Der Königstein, 26. Juni. Gestern abend gegen 9 Uhr wurde in der Bierergasse durch ein Fahrrad ein vierjähriges Kind des Tagelöhners Stier überfahren. Der Vorfall verursachte einen großen Menschenauflauf. Den Knecht, der das Fahrrad leitete, soll keinerlei Schuld treffen.

**H.** Oberwesel, 26. Juni. Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte ein Ortsstatut über die Aufstellung der städtischen Beamten. Auf Lebenszeit nach fünfjähriger Dienstzeit und vollendetem 30. Lebensjahr werden angestellte der Stadtsekretär, die Stadtsekretärin und der Polizeikommissar. Die übrigen Beamten erhalten Anstellung mit dreimonatlicher Ablösung.

**H.** Flörsheim, 26. Juni. Bei der Bergfahrt brach auf dem Main der Lastkahn "Katharina von Nettendorf" in der Mitte plötzlich durch. Das Boot konnte noch rasch auf eine flache Uferstelle gezogen werden, sodass für den jetzt sehr lebhaften Schiffsvorlehr kein Hindernis entstand. Der Unfall des Kahn ist darauf zurückzuführen, daß nur die vorderen und hinteren Räume beladen waren, während man die mittleren Räume leer gelassen hatte. Durch den Wellenschlag senkte sich der Kahn vorn und hinten zu sehr, wodurch das Mittelteil brechen musste.

**H.** Höchst a. M., 26. Juni. Hier fand dieser Tage die Diamanterne Jubelfeier der Freiwilligen Feuerwehr statt. Kommandant Fischer entbot der Feuerwehr einen Willkommengruß, während Fabrikant Baisier die Festrede hielt. Unter der Leitung des Kommandanten Fischer erzielten Schulübungen der freiwilligen Feuerwehren und Angerücksübungen der vereinigten Höchster Wehren. An dem Festtag beteiligten sich mehr als 50 freiwillige Feuerwehren aus allen Teilen des Nassauer Landes, selbst der Westerwald und das Lahntal boten zahlreiche Wehren in Mainz entlang.

**X.** Frankfurt a. M., 26. Juni. Der biesige Katholische Gesellenverein kam am 7. Juli d. J. sein 50jähriges Stiftungsfest begehen. In dieser langen Zeit hat er ungefähr 70 000 durchziehenden Gesellen der beiden christlichen Konfessionen kostenlos Unterkunft und Ver-

pflegung gewährt, über 18 000 Mitglieder gehörten dem Verein an. Sonntag, den 7. Jul. findet Pontifikalamt des Bischofs von Limburg, Dr. Dominikus Willi im Dom mit Begrüßung des Generalvikars Wiss. Schweizer-Köhl, wie akademische Feier statt. Bei der Feier, Sammlung wird der Diözesanpriester Domkapitular Gödeli-Limburg die Befreiung halten.

\*

**K.** Köln, 26. Juni. Die Kriminalpolizei verlor gestern nachmittag den Einbrecher Franz Becker, der Kaiserkette des Kölner Männervereins aus der Eigelsteiner Vorburg, sowie bei dem illegal begangenen Einbruch in das Postamt in der Kaisenerstraße unerlässlich einen Wert von 1000 Mark erbeutet. Er wurde darüber hinaus anderer Einbrüche gefügt.

## Letzte Drahtnachrichten.

### Vandessflagge für Elsaß-Lothringen.

**S.** Straßburg i. E., 26. Juni. Die Kammer hat gestern eine Resolution einstimmig angenommen, wonin die Regierung erhort wird, der Frage einer elsässisch-lothringischen Vandessflagge näher zu treten. Es wurde beiderseits hervorgehoben, daß die Förderung keine Spize gegen das Reich enthalte.

### Zum Fall Borcharti und Seiner.

**B.** Berlin, 26. Juni. Auf den 8. Juli ist vom Staatsanwalt Termin gegen die sozialdemokratischen Mitglieder des Abgeordnetenhauses Borchart und Seiner anberaumt und der nationalliberalen Abgeordneten Schäfferer als Zeuge geladen.

### Fürbischof von Brixen.

**I.** Innsbruck, 26. Juni. Der Fürbischof von Brixen, Dr. Altmann, ist gestorben.

### Die französische Wahlreform.

**P.** Paris, 26. Juni. Die Kammer bestimmt gestern bei der Beratung über die Wahlreform das Amendement des Radikal-Partei mit 297 gegen 261 Stimmen in seinen ersten Teile angenommen. Dieses Amendement bestimmt, daß die Berechnung des Wahlergebnisses nach einzelnen Departements geschieht und nicht nach Gruppen von Departements, wie dies der Gesetzentwurf vorsiegt.

### Der Wahlkampf in Amerika.

**N.** New York, 26. Juni. Die Arbeiten des Parteitages der Demokraten nahmen gestern ihren Anfang. Oberster Vorkämpfer wurde mit 578 gegen 509 Stimmen, die für Bryan abgegeben wurden, zum Vorsitzenden gewählt.

### Aus der Geschäftswelt.

**S.** Billige Erdbeeren. Die Firma August Ernst hat 8000 Bogen mit ca. 1500 Bündeln frisch geplante Erdbeeren vor anständigem Preis lassen, um diese Gelegenheit zu einem kleinen Einfall zu geben. Die Erdbeeren sind von hoher Qualität, sie werden zu mittleren Preisen abgegeben.

## Wetterbericht.

Möglichkeit	Gestern	o. Gegenwart	Heute
Barometer			

**Aus den Nachbarländern.**

■ Mainz, 26. Juni. Der Verband deutscher Weinwarenhändler, Sis Mainz, besteht ausländlich der Internationalen Bauernverbände 1913 seine Tagung in Leipzig abzuhalten. Dem Verbande gehören etwa 2500 deutscher und 500 außerordentliche Mitglieder an.

■ Darmstadt, 26. Juni. Der Großherzog hat den Rat bei der Provinzialdirektion Rheinhessen, Generationsrat Ernst Krug von Nidda zu Mainz zum Direktor des Oberverwaltungsrates zum Darmstädter und den Kreisamtmann beim Ministerium unter Belassung des Charakters als Regierungsrat zum Mittelalter des Oberverwaltungsrates zu Darmstadt ernannt, beide mit Wirkung vom Tage der Errichtung des Oberverwaltungsrates an.

■ Bingen, 26. Juni. Nachdem eine Weinbergsarbeiterversammlung am 19. Mai d. J. hier stattgehabt, von der christlichen Gewerkschaft einberufene Versammlung nach einem recht stürmischen Verlauf resultlos abgebrochen werden mußte, batte der christliche Hilfs- und Transportarbeiterverband am Sonntag ebenfalls eine Versammlung der Weinbergsarbeiter einberufen. Die Versammlung war von Bingen aus den Weinbaugebieten der Nahe, des Ahrgebietes und Rheinhessens besucht. Eröffnet wurde die Versammlung von dem Gewerkschaftsführer Kuhn, der dem Zentralvorstand des Verbandes Landtagsabgeordneten Oswald zu einem Vortrag über die wirtschaftliche Lage des Weinbergsarbeiters und den eingesetzten Beleidigungen diese Lage auszubessern das Wort ergriff, die mitunter einen sehr erregten Charakter annahm, statt. Anschließend hieran wurde auf der Versammlung einstimmig folgende Resolution angenommen: Die in Bingen versammelten Weinbergsarbeiter von Bingen und Umgebung halten an den Anschluß an den von Oswald geleiteten Verband fest und bedauern jedoch, daß sich Bestrebungen seitens machen, die einmal begonnene Bewegung der Weinbergsarbeiter zerstören und auf Jahre hinaus jeden Erfolg für die Weinbergsarbeiter unmöglich zu machen. — Vor Eintritt in die Tagesordnung der letzten Stadtverordnetenversammlung rief Bürgermeister Reiß ein Schreiben des Bezirksamtes Boppard, in dem letzterer für die ihm angedachte Ehre, eine Straße in Bingen nach seinem Namen zu benennen der Stadtverwaltung keinen Dank ausspricht.

■ Bonn, 26. Juni. Von der Stadtverordnetenversammlung in Söderheim wurde der Erhalt eines Druckschriften zur Bekämpfung des Fas- und Sauerwurms abgelehnt. Dennoch Beschluss faßte auch der Gemeinderat von Söderheim.

■ Köln, 26. Juni. Die fortgesetzten Untersuchungen über die in der Eigelsteiner Torburg geräubten Wertgegenstände ergaben, daß auch ein dritter Kölner Männergefängnisverein, das Kölner Männeranwalt, einen schweren Verlust erleidet. Diesem Verein wurde die 1880 bei der Thronbesteigung des jüngsten Kaisers gestiftete goldene Kaisermedaille zuerst verliehen. Außer dieser Medaille fehlen noch eine Anzahl anderer

wertvoller Gegenstände. Dem Verein wurden vor zehn Jahren gleichfalls sämtliche Preise, darunter ein von der Kaiserin Auguste gestifteter Pokal gestohlen. — Die Polizei will in Sütten die Spur dreier Verbrecher entdeckt haben, die an dem Diebstahl der Kaiserfette des Kölner Männergefängnisvereins beteiligt sind. Es handelt sich um die drei berüchtigten Einbrecher Becker, Rademacher und Hochhausen. Gleich nach dem Diebstahl der Kaiserfette hatten sie bei einem Juwelier die angeboten und sind dann ins Ausland geflüchtet. — Im Krautenhause Behantien in Hamburg ist der sächsische Generalkonsul in Köln, Albert Freiherr von Oppenheim, 78 Jahre alt, an den Folgen einer Operation gestorben. Der Verlobte war einer der bekanntesten Industriellen in Deutschland.

■ Mannheim, 26. Juni. In Wiesental Amtsbezirk Schwetzingen, erschach die Chefin des Bäckermeisters Stoedel im Verlauf eines Wortwechsels ihren Ehemann mit einem rohen Tranchiermesser. Der Mann war sofort tot. Die Eheleute lebten schon seit langer Zeit in ebtem Unstrieden.

**Neues aus aller Welt.**

Sacharin-Schmuggler. Der Münchener Polizei ist es gelungen, eine 100jährige Sacharin-Schmugglerbande auf die Spur zu kommen. Es ist eine Gesellschaft, die ihren Sitz in München und Berlin sowie Filialen in Berlin, Prag und Wien hat. Die Gesellschaft arbeitet mit einer Geheimfestschrift, deren Schlüssel bei einem Münchener Bauunternehmer gefunden wurde.

Selbstmord am Grabe der Mutter. Am Montag erschoss sich auf dem Friedhof in Schratten am Grabe seiner Mutter ein Einjähriges Freiwilliger, der kurz zuvor wegen eines Verstoßes seines Dienstes zu drei Tagen Arrest verurteilt worden war.

Automobilunglück. In Hartmannsdorf bei Chemnitz stieß das Automobil des Handelskulturbereichs Höchne aus Limbach mit einem besetzten Omnibus zusammen. Die Insassen des Automobils wurden herausgeschleudert; die 12-jährige Tochter Höchne's war sofort tot. Höchne trug eine schwere Kopf- und Beinverletzung davon, seine Frau wurde leicht verletzt.

Tuberkulose-Epidemie. Trotz den behördlicherseits getroffenen Maßnahmen zur Einschränkung der Tuberkuloseepidemie in Witten a. Ruhr, breitete die Krankheit weiter um sich. Es liegen etwa 20 Personen begraben. Im Nachbarorte Bommern wurden bisher 50 Erkrankungen festgestellt. Die Epidemie ist durch infizierte Milch hervorgerufen worden.

Bootunglück. Auf der Wehr bei Bremerhaven sankte am Montag ein mit sieben Arbeitern besetztes Ruderboot. Vier Personen sind ertrunken, während die übrigen drei von einem Dährendampfer der Oldenburg Lötzen-Schoner gerettet wurden.

2000 Mark Belohnung. Auf die Ergreifung des Raubzettels Babell, der bei der Genossenschaftsbank 120 000 Mark unterliefen hat, ist eine Belohnung von 2000 Mark ausgesetzt worden. Außerdem wird die Wiederverhaftung des

unter schlagenen Geldes mit 5 Prozent der wieder beschafften Summe belohnt.

Selbstmord eines Studenten. In Berlin versetzte sich der Student Steinbeil in seiner Wohnung mit Leuchtgas. Neben das Motto der Tat ist noch nichts bekannt.

Explosion eines Lokomotivfessels. Auf der Maschine eines von Nantes in Frankreich kommenden Zuges explodierte unweit des Bahnhofes von Angers der Kessel. Der Heizer und Lokomotivführer wurden getötet.

Einführung des Fußbodens. Wie aus Löwen in Ostpreußen gemeldet wird läuft sie dort in einem im Umbau befindlichen Hause eine Wand mit dem Fußboden in sich zusammen. 5 Personen, eine Pensions-Inhaberin, deren Tochter und drei Präparanden starben in die darunter liegende Etage. Die Tochter erlitt schwere innere Verletzungen, die übrigen kamen mit leichten Verletzungen davon.

Bäckerkreis in Toulouse. Am Montag abend fand in Toulouse eine Konferenz zwischen Bäckermeistern und dem Betriebs-Sindikus statt. Es kam keine Einigung zu stande, worauf die Bäcker beschlossen, in den Ausstand zu treten. Die Mägierung ist sehr beunruhigt, da sie befürchtet, daß der Ausstand auch auf andere Städte übergreift.

Blutiger Kampf auf einem Schiff. An Bord des französischen Dampfers Congo, der in Port Said eingetroffen ist, kam es zu einem Streit zwischen den italienischen Beamten und türkischen Passagieren. Zwei Passagiere wurden getötet. Einer, der über Bord geworfen wurde, ertrank. Ein Matrose wurde durch Dolchstiche getötet. 8 schwer verletzt. Die egypische Polizei mußte die Ordnung wieder herstellen.

Explosion einer Granate. Einige Artilleristen und Matrosen des italienischen Panzerkreuzers „Carlo Alberto“, unter dem Kommando des Admirals zur See Luigi de Giorgio, entzündeten, wie aus Tripolis gemeldet wird, einige nicht explodierte Granaten, die im Sande aufgefunden waren und eine ständige Gefahr bildeten, und machten sie unbrauchbar. Einige der Geschosse wurden auf einen Reichter gebracht. Hierbei explodierte eine Granate und töte den Lieutenant und sieben Soldaten; zwei Männer wurden leicht verletzt. Eine Kommission hat die Untersuchung eingeleitet.

**Luftschiffahrt.**

■ Wiener Flugwoche. Am Sonntag begann die Wiener Internationale Flugwoche auf dem Flugfeld von Alsern in Anwesenheit mehrerer Mitglieder des Kaiserhauses, der Minister und einer nach Zauden zöllenden Menschenmenge. Am dem Flugmeeting beteiligten sich Piloten aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Rumänien, Russland, der Schweiz und Peru. Gleich beim Anflug stürzte der österreichische Aviator Adolf Stanger mit seinem Etrich-Monoplane ab. Der Flieger blieb unverletzt, der Apparat wurde zertrümmt. Aus einer Höhe von 20 Metern stürzte der französische Leon Hermann mit seinem Borelli-Gindeker ab. Der Flieger wurde schwer verletzt und der Apparat zertrümmt. Aus der gleichen Höhe stürzte der Belgier Willy de Rot mit seinem Borelli-Gindeker ab. Der Apparat wurde zertrümmt, der Pilot erlitt einen Einbruch und Verletzungen im Gesicht.

\* Rundflug durch die Nordmark. In Kiel begann am letzten Samstag der Rundflug durch die Nordmark mit der Gruppe Kiel-Rendsburg mit Zwischenlandungen in Rendsburg und Schleswig. Als erster startete um 4 Uhr 2 Min. Steffler. Es folgten in Abständen von wenigen Minuten die Flieger Hartmann, Krüger, Schauenburg, Salvar, Baierlein, Krieger, Ingold und Schmidt. Sämtliche Flieger hatten Passagiere an Bord. In Rendsburg traf als erster Krüger 4 Uhr 33 Min. ein. Es folgten Baierlein, Steffler, der den Ehrenkreis der Stadt von 2000 Mark erhielt, Krieger, Haussmann und Schauenburg. Salvar, Ingold und Schmidt waren schon vorher niedergegangen. Schmidt ging bei Detmold nieder. In Schleswig landete als erster Steffler um 6 Uhr 10 Min. Es folgten Baierlein, Krieger, Hartmann, Krüger. — In Flensburg sind gelandet: Baierlein um 7 Uhr 3 Min., Steffler um 7 Uhr 14 Min., Krüger um 8 Uhr 37 Min., Hartmann um 8 Uhr 50 Min. — In Husum sind vorgeflogen: Krüger 10% Uhr, Steffler 10% Uhr, Hartmann 10% Uhr.

\* Tödlicher Absturz. Dieser Tag ist der Pilot Kreiner auf dem Flugfeld zu Wienerneustadt mit einem von dem alademischen Maler Antonian konstruierten Gindeker aus 80 Meter Höhe abgestürzt. Kreiner wurde tödlich verletzt nach dem Spital gebracht. Der Apparat wurde vollkommen zertrümmt.

**Sport.**

\* Fußball-Wettspiel. Am vergangenen Sonntag fand die Spiel-Vereinigung-Biedendorf mit einer sommerlichen I. und II. Mannschaft gegen die „Untersagisstraße-Biedendorf“ nach langer Kampfzeit mit 4:2 Siegen.

\* Ein duellistischer Sportmann. Aus Hamburg wird gemeldet: Ein beinlicher Wissenskampf ereignete sich während des Derby-Tages. Der frühere Herrenreiter Graf W. Königsmarck geriet in seine Zuge angedacht weil er während des Derby-Spiels des Kremmels auf dem Platz standen und ein Berdt des Kremmels nicht beachtet hatte, mit dem Berdt-Mitglied Dr. Kämmerer in Wismar. Kämmerer war dem Grafen Ungeschicklichkeit vor und da dieser von seiner Person keine Notiz nahm, machte das Berdt-Mitglied von seinem Hausrath Gebrauch und ließ den Grafen durch einen Polizisten von der Bahn bringen. Unter den anwesenden Mitgliedern des Unionklubs, dem Grafen Königsmarck angehörte, berichtete infolge des Vorfall großer Erregung. Im Auftrag des Grafen Königsmarck übertrug ein Mitglied des Unionklubs eine Befreiung an sämtliche Berdt-Mitglieder des Hamburger Kremmels.

Eine Badereise mit Kindern soll nicht nur für diese, sondern auch für die Mutter eine Erholung sein. Trotzdem müssen die Kinder zu ihrem Rechte kommen, besonders die Kleinsten bedürfen der gleichen pünktlichen Wartung und Pflege und des selben fortwährenden Ernährung wie daheim. Ein Nahrungsmittel, das die Voraussetzung einer leichten Zubereitung und langen Haltbarkeit mit denen der Nahrhaftigkeit und leichten Verdaulichkeit vereint, ist „Kuhfle“, und es ist deshalb für solche Fälle nur bestens zu empfehlen. S. 266

**Der neue Weg,  
auf sparsame Weise  
zu einem guten Kaffee-  
Getränk zu kommen:  
Trinken Sie „Kornfranck“!**

**Ein Waggon**

# frische Erdbeeren

(ca. 1500 Körbe), jeder Korb ca. 5 Pfund Inhalt ist heute eingetroffen.

Preis per Korb 2 Mk.

Beste Gelegenheit  
zum Einmachen.

**August Engel**

Hoflieferant.

Taunusstrasse 14. || Wilhelmstr. Ecke Rheinstr. || Gegenüb. d. Ringkirche.

## Eber immer ewig ist die Liebe.

Roman von Willy v. Hove.

(Fortschreibung.) (Nachdruck verboten.)

hier wurde Maria sich ihres bisherigen Lebens bewusst. Sie erwachte! Sie fing an, zu erleben! Sie sah, hörte! Aber niemand war da, sie all diese neuen Wege, die sich ihr erschlossen, zu führen. Sie ging allein. — „Gutte!“

Unwillkürlich hatte die Gräfin das Wort laut gerufen. Dieser Schmerz lag auf ihrem Gesicht.

Ja, sie war allein damals, bis sich ihr einer gefielte, den sie dann nie, nie wieder vergessen hatte.

Aber sie hatte von ihm lassen müssen.

Die Großmutter genah, und als der junge Gelehrte bei ihr um Maria warb, summerten sie nicht des jungen Mädchens heile Bitten und Trönen, nicht der bittere Schmerz des jungen Mannes.

Es war nicht ebenbürtig, und das bedingte ein „nein!“ ein hartes, unerbittliches Nein!

Im Sommer darauf kam dann ein alter Freund der alten Dame auf's alte Schloß. Sein Sohn begleitete ihn und als der Winter ins Land zog, war Maria des jungen Grafen von Elrude Gemahlin.

Sie lebte auf seinem prächtigen Gut und wurde Mutter eines herzigen Knaben.

Der Graf ging auf Reisen.

Auf einer Fahrt in die Residenz sah Maria dann noch zwei Jahren den jungen Gelehrten wieder.

— Da waren seelige Stunden gekommen. Maria vergaß, daß sie Gattin, Mutter war. Leib und Seele lebten nach Glück — und sie trank aus dem Becher der Liebe! trank bis sie taumelte — bis —

Die Gräfin erschauerte. Sie sah sich hastig im Zimmer um. Hatte sie gesprochen? Hatte jemand sie gehört?

Ein Größteln überfeste sie.

Weg mit den Gedanken!

Ihr grauste, wenn sie an jene Zeit dachte, an das Erwachen! Das furchtbare Erwachen!

Sie hatte sich manchesmal in späterer Zeit gewundert, daß sie noch lebte!

Die Großmutter lag im Sterben. Ihr ließ sie trennen, wußten sie, daß ein Wiedersehen unmöglich war.

Als sie von dem Begräbnis der Großmutter zurückkehrte, hatte er seinem Leben ein Ende gemacht.

Sie war dem Wohnsinn nahe, als sie's erfuhr.

Überdies stand des Grafen Rückkehr bevor.

Was sollte werden?

Maria betete, Maria beichtete. Niemand half, riet!

Der Geistliche wendete sich von ihr mit Entschiedenheit.

Maria's Kraft war gebrochen.

Mechanisch, ohne Trauer, ohne Schmerz empfing sie die Nachricht, daß ihr Gemahl, auf der Rückreise noch in die Berge gegangen, bei einer Hochtour abgestürzt sei.

So war sie Witwe geworden. Geschehen war, was geschehen mußte, und die Jahre waren vergangen.

Sie hatte ihre Besitzungen verkauft und sich in der Fremde angesiedelt, wo niemand das „Vorher“ kannte, wo jeder die reiche, junge Witwe des Grafen Elrude herzlich bewillommigte.

Der Sohn Ulrich war ein schöner, lebenslustiger Offizier geworden, den die vom Vater ererbte Reisefreude jedoch bald in die Ferne trieb.

Er war um seinen Abschied eingekommen und hatte sich vor zwei Jahren sogar einer größeren Expedition angeschlossen.

Da war sie wieder allein geblieben. — Ein wehmütig Lächeln glitt über Frau Maria's Gesicht.

Nein, nicht ganz allein!

Mit Ulrich war ein Spielgenosse aufgewachsen; der war noch da!

Der bissige Pastor Berg und seine Schwester hatten einen elternlosen Jungen adoptiert.

verloren bei wenig lebhaftem Geschäft im Anschluß an Nework ziemlich ein Prozent. Schottingbahnen gewannen einen Teil der anfänglichen Einküsse wieder zurück. Prozess-deutsche Reichsanleihe konnte im Ultimoperiode den gestrigen Schlussstand nicht voll behaupten. Auf dem Bankenmarkt waren hauptsächlich Petersburger internationale Handelsbank schwächer, österreichische Werte nur wenig umgekehrt. Lombarden litten etwas unter Realisierungen. Im freien Verkehr wurden russische Raphaels Nobel gegen gestern drei Prozent höher umgesetzt. Tägliches Geld 3 Prozent.

In der dritten Börsenstunde war das Geschäft sehr träge. Eine Stunde gewährten die glatte Ultimoprolongation und beföhre Londoner Kurse für englische Konsols. Industriewerte des Kassamarktes bei geringem Geschäft ungleichmäßig. Vogtländische Maschinen 3% Prozent niedriger. Deutsche Waffen 3% Prozent höher. Accumulatorn Prezen stiegen nachvorsichtig auf 51 450 nach 50 500.

Prakt.-Diskont 4 1/4.

verloren bei wenig lebhaftem Geschäft im Anschluß an Nework ziemlich ein Prozent. Schottingbahnen gewannen einen Teil der anfänglichen Einküsse wieder zurück. Prozess-deutsche Reichsanleihe konnte im Ultimoperiode den gestrigen Schlussstand nicht voll behaupten. Auf dem Bankenmarkt waren hauptsächlich Petersburger internationale Handelsbank schwächer, österreichische Werte nur wenig umgekehrt. Lombarden litten etwas unter Realisierungen. Im freien Verkehr wurden russische Raphaels Nobel gegen gestern drei Prozent höher umgesetzt. Tägliches Geld 3 Prozent.

In der dritten Börsenstunde war das Geschäft sehr träge. Eine Stunde gewährten die glatte Ultimoprolongation und beföhre Londoner Kurse für englische Konsols. Industriewerte des Kassamarktes bei geringem Geschäft ungleichmäßig. Vogtländische Maschinen 3% Prozent niedriger. Deutsche Waffen 3% Prozent höher. Accumulatorn Prezen stiegen nachvorsichtig auf 51 450 nach 50 500.

Prakt.-Diskont 4 1/4.

verloren bei wenig lebhaftem Geschäft im Anschluß an Nework ziemlich ein Prozent. Schottingbahnen gewannen einen Teil der anfänglichen Einküsse wieder zurück. Prozess-deutsche Reichsanleihe konnte im Ultimoperiode den gestrigen Schlussstand nicht voll behaupten. Auf dem Bankenmarkt waren hauptsächlich Petersburger internationale Handelsbank schwächer, österreichische Werte nur wenig umgekehrt. Lombarden litten etwas unter Realisierungen. Im freien Verkehr wurden russische Raphaels Nobel gegen gestern drei Prozent höher umgesetzt. Tägliches Geld 3 Prozent.

In der dritten Börsenstunde war das Geschäft sehr träge. Eine Stunde gewährten die glatte Ultimoprolongation und beföhre Londoner Kurse für englische Konsols. Industriewerte des Kassamarktes bei geringem Geschäft ungleichmäßig. Vogtländische Maschinen 3% Prozent niedriger. Deutsche Waffen 3% Prozent höher. Accumulatorn Prezen stiegen nachvorsichtig auf 51 450 nach 50 500.

Prakt.-Diskont 4 1/4.

verloren bei wenig lebhaftem Geschäft im Anschluß an Nework ziemlich ein Prozent. Schottingbahnen gewannen einen Teil der anfänglichen Einküsse wieder zurück. Prozess-deutsche Reichsanleihe konnte im Ultimoperiode den gestrigen Schlussstand nicht voll behaupten. Auf dem Bankenmarkt waren hauptsächlich Petersburger internationale Handelsbank schwächer, österreichische Werte nur wenig umgekehrt. Lombarden litten etwas unter Realisierungen. Im freien Verkehr wurden russische Raphaels Nobel gegen gestern drei Prozent höher umgesetzt. Tägliches Geld 3 Prozent.

In der dritten Börsenstunde war das Geschäft sehr träge. Eine Stunde gewährten die glatte Ultimoprolongation und beföhre Londoner Kurse für englische Konsols. Industriewerte des Kassamarktes bei geringem Geschäft ungleichmäßig. Vogtländische Maschinen 3% Prozent niedriger. Deutsche Waffen 3% Prozent höher. Accumulatorn Prezen stiegen nachvorsichtig auf 51 450 nach 50 500.

Prakt.-Diskont 4 1/4.

verloren bei wenig lebhaftem Geschäft im Anschluß an Nework ziemlich ein Prozent. Schottingbahnen gewannen einen Teil der anfänglichen Einküsse wieder zurück. Prozess-deutsche Reichsanleihe konnte im Ultimoperiode den gestrigen Schlussstand nicht voll behaupten. Auf dem Bankenmarkt waren hauptsächlich Petersburger internationale Handelsbank schwächer, österreichische Werte nur wenig umgekehrt. Lombarden litten etwas unter Realisierungen. Im freien Verkehr wurden russische Raphaels Nobel gegen gestern drei Prozent höher umgesetzt. Tägliches Geld 3 Prozent.

In der dritten Börsenstunde war das Geschäft sehr träge. Eine Stunde gewährten die glatte Ultimoprolongation und beföhre Londoner Kurse für englische Konsols. Industriewerte des Kassamarktes bei geringem Geschäft ungleichmäßig. Vogtländische Maschinen 3% Prozent niedriger. Deutsche Waffen 3% Prozent höher. Accumulatorn Prezen stiegen nachvorsichtig auf 51 450 nach 50 500.

Prakt.-Diskont 4 1/4.

verloren bei wenig lebhaftem Geschäft im Anschluß an Nework ziemlich ein Prozent. Schottingbahnen gewannen einen Teil der anfänglichen Einküsse wieder zurück. Prozess-deutsche Reichsanleihe konnte im Ultimoperiode den gestrigen Schlussstand nicht voll behaupten. Auf dem Bankenmarkt waren hauptsächlich Petersburger internationale Handelsbank schwächer, österreichische Werte nur wenig umgekehrt. Lombarden litten etwas unter Realisierungen. Im freien Verkehr wurden russische Raphaels Nobel gegen gestern drei Prozent höher umgesetzt. Tägliches Geld 3 Prozent.

In der dritten Börsenstunde war das Geschäft sehr träge. Eine Stunde gewährten die glatte Ultimoprolongation und beföhre Londoner Kurse für englische Konsols. Industriewerte des Kassamarktes bei geringem Geschäft ungleichmäßig. Vogtländische Maschinen 3% Prozent niedriger. Deutsche Waffen 3% Prozent höher. Accumulatorn Prezen stiegen nachvorsichtig auf 51 450 nach 50 500.

Prakt.-Diskont 4 1/4.

verloren bei wenig lebhaftem Geschäft im Anschluß an Nework ziemlich ein Prozent. Schottingbahnen gewannen einen Teil der anfänglichen Einküsse wieder zurück. Prozess-deutsche Reichsanleihe konnte im Ultimoperiode den gestrigen Schlussstand nicht voll behaupten. Auf dem Bankenmarkt waren hauptsächlich Petersburger internationale Handelsbank schwächer, österreichische Werte nur wenig umgekehrt. Lombarden litten etwas unter Realisierungen. Im freien Verkehr wurden russische Raphaels Nobel gegen gestern drei Prozent höher umgesetzt. Tägliches Geld 3 Prozent.

In der dritten Börsenstunde war das Geschäft sehr träge. Eine Stunde gewährten die glatte Ultimoprolongation und beföhre Londoner Kurse für englische Konsols. Industriewerte des Kassamarktes bei geringem Geschäft ungleichmäßig. Vogtländische Maschinen 3% Prozent niedriger. Deutsche Waffen 3% Prozent höher. Accumulatorn Prezen stiegen nachvorsichtig auf 51 450 nach 50 500.

Prakt.-Diskont 4 1/4.

verloren bei wenig lebhaftem Geschäft im Anschluß an Nework ziemlich ein Prozent. Schottingbahnen gewannen einen Teil der anfänglichen Einküsse wieder zurück. Prozess-deutsche Reichsanleihe konnte im Ultimoperiode den gestrigen Schlussstand nicht voll behaupten. Auf dem Bankenmarkt waren hauptsächlich Petersburger internationale Handelsbank schwächer, österreichische Werte nur wenig umgekehrt. Lombarden litten etwas unter Realisierungen. Im freien Verkehr wurden russische Raphaels Nobel gegen gestern drei Prozent höher umgesetzt. Tägliches Geld 3 Prozent.

In der dritten Börsenstunde war das Geschäft sehr träge. Eine Stunde gewährten die glatte Ultimoprolongation und beföhre Londoner Kurse für englische Konsols. Industriewerte des Kassamarktes bei geringem Geschäft ungleichmäßig. Vogtländische Maschinen 3% Prozent niedriger. Deutsche Waffen 3% Prozent höher. Accumulatorn Prezen stiegen nachvorsichtig auf 51 450 nach 50 500.

Prakt.-Diskont 4 1/4.

verloren bei wenig lebhaftem Geschäft im Anschluß an Nework ziemlich ein Prozent. Schottingbahnen gewannen einen Teil der anfänglichen Einküsse wieder zurück. Prozess-deutsche Reichsanleihe konnte im Ultimoperiode den gestrigen Schlussstand nicht voll behaupten. Auf dem Bankenmarkt waren hauptsächlich Petersburger internationale Handelsbank schwächer, österreichische Werte nur wenig umgekehrt. Lombarden litten etwas unter Realisierungen. Im freien Verkehr wurden russische Raphaels Nobel gegen gestern drei Prozent höher umgesetzt. Tägliches Geld 3 Prozent.

In der dritten Börsenstunde war das Geschäft sehr träge. Eine Stunde gewährten die glatte Ultimoprolongation und beföhre Londoner Kurse für englische Konsols. Industriewerte des Kassamarktes bei geringem Geschäft ungleichmäßig. Vogtländische Maschinen 3% Prozent niedriger. Deutsche Waffen 3% Prozent höher. Accumulatorn Prezen stiegen nachvorsichtig auf 51 450 nach 50 500.

Prakt.-Diskont 4 1/4.

verloren bei wenig lebhaftem Geschäft im Anschluß an Nework ziemlich ein Prozent. Schottingbahnen gewannen einen Teil der anfänglichen Einküsse wieder zurück. Prozess-deutsche Reichsanleihe konnte im Ultimoperiode den gestrigen Schlussstand nicht voll behaupten. Auf dem Bankenmarkt waren hauptsächlich Petersburger internationale Handelsbank schwächer, österreichische Werte nur wenig umgekehrt. Lombarden litten etwas unter Realisierungen. Im freien Verkehr wurden russische Raphaels Nobel gegen gestern drei Prozent höher umgesetzt. Tägliches Geld 3 Prozent.

In der dritten Börsenstunde war das Geschäft sehr träge. Eine Stunde gewährten die glatte Ultimoprolongation und beföhre Londoner Kurse für englische Konsols. Industriewerte des Kassamarktes bei geringem Geschäft ungleichmäßig. Vogtländische Maschinen 3% Prozent niedriger. Deutsche Waffen 3% Prozent höher. Accumulatorn Prezen stiegen nachvorsichtig auf 51 450 nach 50 500.

Prakt.-Diskont 4 1/4.

verloren bei wenig lebhaftem Geschäft im Anschluß an Nework ziemlich ein Prozent. Schottingbahnen gewannen einen Teil der anfänglichen Einküsse wieder zurück. Prozess-deutsche Reichsanleihe konnte im Ultimoperiode den gestrigen Schlussstand nicht voll behaupten. Auf dem Bankenmarkt waren hauptsächlich Petersburger internationale Handelsbank schwächer, österreichische Werte nur wenig umgekehrt. Lombarden litten etwas unter Realisierungen. Im freien Verkehr wurden russische Raphaels Nobel gegen gestern drei Prozent höher umgesetzt. Tägliches Geld 3 Prozent.

In der dritten Börsenstunde war das Geschäft sehr träge. Eine Stunde gewährten die glatte Ultimoprolongation und beföhre Londoner Kurse für englische Konsols. Industriewerte des Kassamarktes bei geringem Geschäft ungleichmäßig. Vogtländische Maschinen 3% Prozent niedriger. Deutsche Waffen 3% Prozent höher. Accumulatorn Prezen stiegen nachvorsichtig auf 51 450 nach 50 500.

Prakt.-Diskont 4 1/4.

verloren bei wenig lebhaftem Geschäft im Anschluß an Nework ziemlich ein Prozent. Schottingbahnen gewannen einen Teil der anfänglichen Einküsse wieder zurück. Prozess-deutsche Reichsanleihe konnte im Ultimoperiode den gestrigen Schlussstand nicht voll behaupten. Auf dem Bankenmarkt waren hauptsächlich Petersburger internationale Handelsbank schwächer, österreichische Werte nur wenig umgekehrt. Lombarden litten etwas unter Realisierungen. Im freien Verkehr wurden russische Raphaels Nobel gegen gestern drei Prozent höher umgesetzt. Tägliches Geld 3 Prozent.

In der dritten Börsenstunde war das Geschäft sehr träge. Eine Stunde gewährten die glatte Ultimoprolongation und beföhre Londoner Kurse für englische Konsols. Industriewerte des Kassamarktes bei geringem Geschäft ungleichmäßig. Vogtländische Maschinen 3% Prozent niedriger. Deutsche Waffen 3% Prozent höher. Accumulatorn Prezen stiegen nachvorsichtig auf 51 450 nach 50 500.

Prakt.-Diskont 4 1/4.

verloren bei wenig lebhaftem Geschäft im Anschluß an Nework ziemlich ein Prozent. Schottingbahnen gewannen einen Teil der anfänglichen Einküsse wieder zurück. Prozess-deutsche Reichsanleihe konnte im Ultimoperiode den gestrigen Schlussstand nicht voll behaupten. Auf dem Bankenmarkt waren hauptsächlich Petersburger internationale Handelsbank schwächer, österreichische Werte nur wenig umgekehrt. Lombarden litten etwas unter Realisierungen. Im freien Verkehr wurden russische Raphaels Nobel gegen gestern drei Prozent höher umgesetzt. Tägliches Geld 3 Prozent.

In der dritten Börsenstunde war das Geschäft sehr träge. Eine Stunde gewährten die glatte Ultimoprolongation und beföhre Londoner Kurse für englische Konsols. Industriewerte des Kassamarktes bei geringem Geschäft ungleichmäßig. Vogtländische Maschinen 3% Prozent niedriger. Deutsche Waffen 3% Prozent höher. Accumulatorn Prezen stiegen nachvorsichtig auf 51 450 nach 50 500.

Prakt.-Diskont 4 1/4.

verloren bei wenig lebhaftem Geschäft im Anschluß an Nework ziemlich ein Prozent. Schottingbahnen gewannen einen Teil der anfänglichen Einküsse wieder zurück. Prozess-deutsche Reichsanleihe konnte im Ultimoperiode den gestrigen Schlussstand nicht voll behaupten. Auf dem Bankenmarkt waren hauptsächlich Petersburger internationale Handelsbank schwächer, österreichische Werte nur wenig umgekehrt. Lombarden litten etwas unter Realisierungen. Im freien Verkehr wurden russische Raphaels Nobel gegen gestern drei Prozent höher umgesetzt. Tägliches Geld 3 Prozent.

In der dritten Börsenstunde war das Geschäft sehr träge. Eine Stunde gewährten die glatte Ultimoprolongation und beföhre Londoner Kurse für englische Konsols. Industriewerte des Kassamarktes bei geringem Geschäft ungleichmäßig. Vogtländische Maschinen 3% Prozent niedriger. Deutsche Waffen 3% Prozent höher. Accumulatorn Prezen stiegen nachvorsichtig auf 51 450 nach 50 500.

Prakt.-Diskont 4 1/4.

verloren bei wenig lebhaftem Geschäft im Anschluß an Nework ziemlich ein Prozent. Schottingbahnen gewannen einen Teil der anfänglichen Einküsse wieder zurück. Prozess-deutsche Reichsanleihe konnte im Ultimoperiode den gestrigen Schlussstand nicht voll behaupten. Auf dem Bankenmarkt waren hauptsächlich Petersburger internationale Handelsbank schwächer, österreichische Werte nur wenig umgekehrt. Lombarden litten

doppelt froh der alte Herr, der, gar gern zu Scherz und Lachen aufgelegt, es sich jetzt nicht nehmen ließ, auch die heiteren Stunden mit seinem Sorgenkind, wie er die Gräfin nannte, zu teilen, und dem schönen Zusammenspiel Noras und des Doktors zu zuhören.

So verlief dem kleinen Kreis in behaglichem Zusammenhange die Zeit. Der Herbst zog ins Land, der Gedanke an Freiluftigkeit wurde wach.

Die Gräfin schmiedete Pläne für die kommenden kalten Tage, und Nora sah mit Spannung der Zeit entgegen, wo sie die Menschen kennen lernen sollte, die den Umgang der Hausherrin bildeten.

Was jetzt war wenig Besuch ins Schlosschen, wie die gräfliche Villa allgemein genannt wurde, gekommen. Auf den großen Gütern hatte man selbst Hausbesuch, die Entfernungen waren ziemlich groß; die Ernte war gewesen, da hatte man vollauf zu tun gehabt. Scheune und Kasten zu füllen, um im Winter deutscher zu können die viele freie Zeit genießen zu können. Auf dem nachbarlichen Salzen war überhaupt keine Herrschaft. Ein Inspektor verwaltete das ausgedehnte Gut, seit der alte Fürst gestorben. Der einzige Sohn lebte in hoher Stellung im Ausland. Und der „Naziner“ sollte ein Sonderling sein.

Da traf ganz unerwartet ein Telegramm ein, das Kurzbericht für die nächste Zeit des Grafen Ulrich Rückert meldete.

Was hatte seiner Reisezeit ein Ziel gezeigt. Sollte ein Unglück ihn betroffen haben? Oder hatte die Expedition schon ihr Ende erreicht?

Die Gräfin war in großer Aufregung, aus Freude und banger Sorge gemischt.

Keine weitere Nachricht kam, die Tag und Stunde der Ankunft näher bestimmten. So mußte man denn geduldig warten.

Die Gräfin ruhte ein wenig. Dr. Berg war spazieren gegangen. Nora sah allein auf der Terrasse; die Handarbeit, mit der sie beschäftigt gewesen, lag ihr im Schoß.

Die Hände läßt auf den Rand des Korbstells gelehn, träumte das schöne Mädchen vor sich hin.

Dann sah sie den Anastasia gespendet!

Im Garten blühten Alster und Leykosen in Hülle und Fülle, golden lag die Sonne auf dem satten Grün des Laubes, das hier und da sich bereits zu färben begann.

Da wedete ein leises Geräusch, als ginge jemand über den Rasen der Gartenwege. Nora aus ihren Gedanken. Sie blickte auf — ein leiser Schrei des Erschreckens kam über ihre Lippen, während der große Bernhardiner, der an ihrer Seite gelegen, mit lautem Vellen auf den fremden Herrn austürzte, der plötzlich auf den Stufen der Freitreppe stand.

„Lord, alter alter, mach nicht solchen Spektakel, las mich aus!“ versuchte der Ankommling den Hund zu beruhigen. Dann wandte er sich zu dem jungen Mädchen.

„Sie sehn, meine Gnädige, der erkennt den Sohn des Hauses, als welcher ich mich Ihnen nunmehr ganz ergeben vorstelle: Ulrich Elrode.“ Er verbeugte sich.

„Ulrich, mein Ulrich“, tönte da ein Freudensruf von der Schwelle des Gartensaals. Die Gräfin hatte ausgeruht und war herausgetreten.

Mit innigem Kuss, mit offenen Armen empfing sie den Sohn.

Nora ging leise ins Haus, um das erste Beisammensein der Beiden nicht zu stören.

Tränen waren in ihre Augen getreten. Wenn sie doch auch noch eine Mutter hätte, die sie so freudig aufnahm, ein Heim, dahn sie sich wenden könnte, wenn nach Jahren des Ferneins Schluß sie dahin trieb! Ach — das willensstarke, sonnige Mädchen weinte bitterlich — sie hatte keine Heimat, keine Eltern mehr! Einsam war sie in der Welt, angewiesen lediglich auf die Güte fremder Menschen, bei denen sie ihr Brot verdiente.

— Sie gab sich einen Kuss. „Schäm dich, Nora, du bist unantastbar! Hast es hier so gut“, schalt sie sich. Nach trocknete sie ihre Tränen. Sie hörte Schritte. Wölt kam in den Salon. Er sah sie. Die Frau Gräfin hatten Obst und Wein bestellt, auch nach dem gnä — dem Fräulein gefragt.

Nun mußte Nora wieder ein wenig Hausfrau spielen. Wie gut doch, daß sie diese Pflichten hier mit geworden!

Doch ein Segen den Anastasia gespendet!

Der Doktor war mittlerweile von seinem Gang durch die Felder zurückgekehrt und sah, vor Wiedersehensfreude strahlend neben Gram Ulrich auf der Terrasse.

Der Diener hatte den Wein gebracht.

„Und nun Mutter, erzähl von dir! Welches Baumbermittel hat dich wieder jung gemacht, wie seit Jahren nicht? Du scheinst mir frischer, fast heiter! Wie herrlich das ist!“

Der Graf führte der Mutter zärtlich die Hand.

„Als ich Euch verließ, wartet Ihr auf dem besten Wege Euch einzugraben! Fräulein Anastasia war jedenfalls kräftig am Schaufern! — Wo steht denn die Fürchterliche? Und wer ist die junge Dame, die hier vorhin in diesem Stuhle saß?“

Anastasia ist tot, Ulrich, und das junge Mädchen, das du sahst, ist ihre Nachfolgerin.“ sprach die Gräfin.

Da erschien im Rahmen der Tür Nora, mit beiden Händen eine fruchtgefüllte goldene Schale haltend.

Im weßwollenen, weich herabfallenden Empirekleid, das den wohlgeformten Hals leicht frei gab, in den großen Augen noch Spuren des eben empfundenen Trauer, war sie entzückend schön anzusehen. Nie hatte Otto Berg sie so bezaubernd gefunden, nie war der Gräfin diese Schönheit so aufgefallen, wie in diesem Augenblick. Sie bemerkte wohl, daß ihr Pflegesohn ganz gebannt war von derselben.

Sie lächelte still —

Ulrich hatte sich bei Nora's Eintritt erhoben und sie stumm angesehen, bis die Gräfin das Schweigen brach und die formelle Vorstellung übernahm. Dann entließ Nora den Diener und reichte selbst Obst und Wein, wissend, daß die Gräfin solches gern sah.

Ein rechtes Geplauder wollte jedoch nicht wieder auskommen, und da es ohnehin kühl wurde, ging die kleine Gesellschaft bald herein und trennte sich dann. Die Herrn gingen auf ihre Zimmer, Nora blieb bei der Gräfin.

(Fortsetzung folgt.)

## Am Spieltisch.

Auslösung zu Nr. 141.

B. Kg7, Sd4, Tb4, b6 Bf2.

Schm. Kg5, Ld1, Sh7, Bf3.

1. Th6, —h5+, Kg5—h5; 2. Sd4—f5, beliebig.  
3. Sf5—g3, beliebig;

4. h2—h4 + Matt.

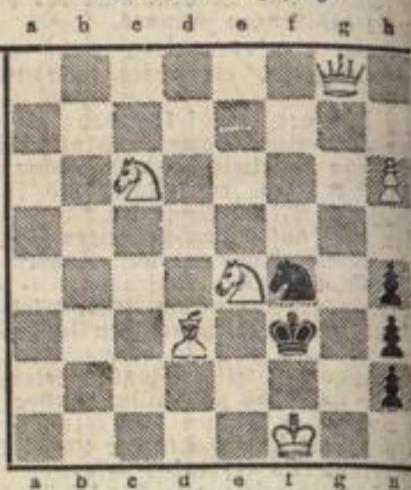
1. .... Kg5—g4; 2. Sd4—e2+, Kg4—h5.

3. S: e2—g3+, Kh5—g5, 4. h2—h4 + Matt.

Richtige Lösung schickten ein: Hans Krieger, Wiesbaden. — Emil Norbert Wiesbaden. — Otto Ameling-Wiesbaden. — Theodor Gottlieb Wiesbaden. — Schach-Ecke Kurhaus. — Hermann Bender-Biebrich. — Erich Klein-Dotzheim. — Hugo Malapert-Bad Domburg. — Ernst Buhl-Höchstädt. — Peter Franz-St. Goarshausen.

Schach-Ausgabe.

Von Z. Mach, Prag.



Weiß.

Weiß zieht an und setzt mit dem 2. Buge matt.

# Gratistage

Vom 30. Mai bis 2. Juli.

Ganz umsonst

Jeder der sich in dieser Zeit bei uns eine Aufnahme bestellt erhält

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes einschließlich  
Karton 30 × 36 cm.

# Samson & Cie.,

Wiesbaden, 6r. Burgstr. 10. Sonntags v. 9 — 2 Uhr ununterbroch. geöffnet.

Bei mehreren Personen und Gruppen ein kleiner Aufsch.

12 Visites	1.90 Mk.
12 .. matt	4.— Mk.
12 Kabinets	4.90 Mk.
12 .. matt	8.— Mk.
12 Postkarten	v. 1.90 Mk.
12 Viktoria	matt 5.— Mk.
12 Visites f. Kind.	2.50 Mk.
12 Prinzess	9.— Mk.

12 Postkarten	v. 1.90 Mk.
12 Viktoria	matt 5.— Mk.
12 Visites f. Kind.	2.50 Mk.
12 Prinzess	9.— Mk.

## „Reich's Hafer-Malz-Cakes“.

Unerreicht in Nährkraft und Wohlgeschmack, enthält einen hohen Prozentsatz Krystall-Malz und deshalb ganz besonders für schwächl. und magere Personen, sowie Kinder ein hervorragendes Nährmittel.

Paket 35 Pfg.

Konditorei Aug. Reich, Taunusstrasse 34.

3503

## Rotti-Suppen-Würfel.

Als besonders wohlschmeckend und nahrhaft sind zu empfehlen:

Pilz, Grünkern, Sago, Königin, Erbs mit Schinken,  
Erbs mit Speck, Reis, Julienne etc. . . . . à 10 Pfg.  
Tomaten, Krebs, Ochsenschwanz, Mocturle . . . . à 15 Pfg.

Jeder Würfel gibt 2—3 Teller feinster Suppe. Kochvorschrift auf dem Einwickelpapier. — Ein Versuch ist lohnend!

Houssedy u. Schwarz, ROTTI-Gesellschaft m. b. H. München.

## Dr. Lahmann's Vegetable-MILCH

bildet der Kuhmilch zugesetzt, ein wirkliches beim jüngsten Säuglinge sofort anwendbares Ersatznährmittel für mangelnde Muttermilch.  
Ueber 30 Jahre durch glänzendste Resultate erprob.



Allein. Fabrik. HEWEL & VEITHEN, Köln u. Wien  
Kaiserl. Königl. Hoflieferanten.



## Institut für Körperkultur und Atmungsgymnastik

für Damen und Kinder.

Täglich nachmittags 4 Uhr Kurse, Rheinstrasse 36 (Turnhalle). Für berufstätige Damen. Abendkurse Montags u. Donnerstags 8 Uhr. Sprechz. 8—12, 1—4 Uhr. Monatl. Preis Mk. 5.— u. 8.—

Frau A. Clouth,  
Moritzstrasse 27, II. Telephon 3882.

## Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H.

Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reisegegenständen zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Verzollungen. — Rollfuhrwerk. Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.

# Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener General-Anzeigers.

## Zu vermieten.

### Wohnungen.

#### 6 Zimmer.

Strasse 24, 2. 6-Zim.-Wohn. per 1. Ost. v. früher. Röh. im Laden. 36312

#### 5 Zimmer.

Marktstr. 25. 1. Etage. Wohnung, vorzüglich, z. Vermietung geeignet. 1. Juli zu vermieten. Röh. im Schuhladen. 34905

#### 4 Zimmer.

Großstr. 36. 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. 1. Stod. Röh. Sattler rechts. 35196

Heldstr. 13. v. 4-Z.-B. mit Zubehör. p. i. o. 1. Juli. 35196

Heldstr. 18. Ost. 1. Et. 4 Zim. u. Küche sofort. Röh. Gottwald. 35197

Geb.-Adolfstr. 15. Ost. 4-Z.-B. v. Röh. 1. Et. 35198

Heldstr. 24. 1. Et. 4-Z.-B. m. 1. Ost. Röh. 2. Et. 36112

Kurstr. 27. Ich. Pt. Wohn. 4-Z. n. Zub. od. v. R. Lütschenstr. 18.1

Mainzer Str. 96, per 1. Juli zu vermietet.

1. Zimmer - Wohnung mit 2 Balkonen. Küche u. Keller. Röh. Mainzerstr. 96 oder bei Karl Barth. Marktstr. 11. 35119

Georgstr. 21. Ich. 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort. od. z. v. Röh. v. 36142

Siedlungstr. 13. Ich. 4-Z.-B. 2. u. 3. Et. od. v. R. v. 35194

#### 3 Zimmer.

Heinrichstr. 101. Ost. sch. 3-Z.-B. 1. Ost. v. Röh. Böh. v. 36088

Bahnhofstr. 6. Hofbau

sehr Geschäftslage, abgegli. 3-Zm.-Wohn. mit Zubeh. sofort. in verm. R. im Hause b. Frankfurter Büro Wilhelmstr. 28. 35090

Bismarckstr. 7. Ost. 2. 3 Zim.-Wohnung sofort oder später. Dialektl. Werkst. oder Lagerraum zu vermieten. 35894

Heinrichstr. 28. 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. 9212

Heinrichstr. 12. 1. 3-Zim.-Wohn. m. Böh. v. Lüft. zu verm. 9354

Heinheimerstr. 46. Ost. 3 Zim. u. Küche v. Röh. Böh. v. 36113

Heinheimerstr. 98. Röh. schöne 1 Jim. Küche. Heller. 1. Et. zu verm. Röh. 1. Stod. L. 34905

Studentenstr. 7. Böh. 2. 3 Z. u. Küche i. o. v. Röh. Drudenstr. 9. 1. 35203

Studentenstr. 4. 1. 3-Z.-B. mit Bösch. R. Langgasse 25. 1. 35078

Heldstr. 22. 3 Zim. u. Küche per sofort. Röh. im Laden. 35206

Grabenstraße 14,

3-Zm.-Wohn. m. o. Werkst. o. Koffer. v. los. v. R. v. Dorf. w. Böh. v. Böh. 2. Et. 36010

Grabenstraße 16. Ost. 1. 1. u. 3. je eine schöne Wohnung von 3 Zimm. u. Küche. 35221

Hengen. 21. 2. gegen. d. fl. Parc. 3-Z.-B. m. od. o. Werkst. 36141

Königstr. 12. Ost. 1. fl. 3-Z.-B. an rub. Leute. R. Laden. 35897

Heinrichstr. 15. 1. sch. 3-Z.-Wohn. zu verm. R. Schäfer. p. 35217

Heinrichstr. 4. 2. 3 Zim. u. Küche per 1. Juli. Röh. 1. Et. 36014

Heinrichstr. 9. Röh. Dachstr. 1. 2. 1. 1. Mai. v. 34921

Im Römerberg 7. 2. 3 Zim. mit Küche u. Werkstatt, geeig. für Schön. Röh. b. Lanz. 35943

## Römerberg 3

3-Zimmer-Wohnung evtl. m. Stall. Röh. Dranierstr. 1. Et. 35440

Römerberg 14. Ost. sch. 3 Zim.-B. 1. Ost. v. Röh. Böh. 3. (36084)

Scharnhorststr. 2. 1. r. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 9362

Scharnhorststr. 29. v. 3-Z.-B. m. gr. Bösch. v. 1. Juli. v. 36004

Schillerplatz 2.

3-Zimmer-Wohnung per 1. Juli. 35453

Schmalbacherstr. 37. 4 St. 3-Zm.-Wohn. mit Bad. Speisekammer, eventl. mit Werkstatt. 1. Juli 1. v. R. 2. r. 36078

Schmalbacherstr. 93. 1. 3 Zim. mit Zubeh. 1. Juli. Röh. b. Lauer 2. Et. 36008

R. Schmalbacherstr. 5. 3-Zm.-Wohnung per sofort. Röh. Mauritiusstr. 6. 1. 9310

R. Schmalbacherstr. 14. 2. 3-Z.-B. m. Böh. u. 2. Et. v. R. v. 1. Et. a. verm. Röh. b. Lauer. 35157

Schmalbacherstr. 24. 1. 2 Zim. u. R. od. od. später an rub. Leute billia zu verm. 35265

Schmalbacherstr. 31. Ost. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. 1. Juli zu vermieten. Preis 28 M. Röh. b. Schmidt. 36148

Wellstr. 48. Ost. v. 2. 3-Z.-B. evtl. mit Bad. Röh. Böh. 1. 36086

Heldstr. 4. Ost. 3-Zim.-Wohn. Röh. Böh. 1. Et. 35380

#### 2 Zimmer.

Karlstr. 24. 2. 2-Z.-B. v. pm. 35230

Adlerstr. 23. 2. 2-Z.-B. auf al. od. später zu verm. 35231

Adlerstr. 37. 2. 2-Z.-B. 35648

Adlerstr. 68. 2 Zim. Küche sof. od. später. billia. 35235

Wellstr. 19. Ost. 2. 2-Z.-B. Röh. vt. 35234

Wellstr. 25. 2. 2-Z.-B. 35977

Steing. 23. 2. 2-Z.-B. 35975

Steingasse 31. Wohn. 2 Zimm. u. R. a. v. sp. v. 35270

Walramstr. 9. Böh. 2-Zim.-Wohn. 1. Juli. 36008

Wellstr. 20. Dachwohn. 2 Z. mit 15.50 R. sof. a. v. 36155

Schachstr. 20. 2 Zim. u. R. 36139

Schulberg 25. Ost. 2. 2-Z.-B. 35045

Schmalbacherstr. 36. Ost. Dach 2 Manz. u. Küche. 200 R. sof. zu verm. Röh. v. 35287

Schmalbacherstr. 93. Manz.-Wohn. 2 Jim. u. Küche p. 1. Juli. Röh. bei Lauer. 2. Et. 36008

Wellstr. 21. 2. 2-Z.-B. 35274

Simmermannstr. 10. Ost. 2-Zim.-Wohn. 1. Juli. 35692

Wellstr. 7. 2-Zim.-Wohn. im Haus bei Wölles od. Biebrich. Frankfurtstr. 47. Büro. 35272

Wellstr. 20. Manz.-W. 2. 2-Z.-B. 35272

Wellstr. 20. Manz.-W. 2. 2-Z.-B. 35274

Wellstr. 20. Ecke Walramstr. 1 Manz. u. 1 Dach. 2. 2-Z.-B. 35094

Wellstr. 20. Ecke Walramstr. 1. Et. 1. Juli. 35274

Wellstr. 21. 2. 2-Z.-B. 35274

Wellstr. 21.

# Für die Einmachzeit

## Konservengläser u. Krüge

nur gute erprobte Qualitäten,  
zu billigen Preisen. =

Unsere Konservengläser:



Marke  
„Bester Vorkocher“



Marke  
„Adler Progress“



haben anderen Systemen gegenüber nachstehende wichtige Vorzüge:

- a) plangeschliffene gleichmäßige Ränder.
- b) Deckel ist konisch gepresst, am Ende abpoliert.
- c) im Innern glattrandig, deshalb keine Schmutzwinkel.

- d) der überstehende Rand ist verschmolzen u. ist deshalb eine Verletzung während der Füllung v. Reinigung ausgeschlossen.
- e) Deckel sind glatt zum Aufeinanderstellen.



Dampf-Einkoch-Apparat „Frischling“  
komplett Mk. 8.50

Bester und billiger Apparat; erfordert keinen Thermometer.

Zu diesem Apparat können Einkoch-Gläser jeder Art und Grösse benutzt werden.

Kochbücher erhalten Interessenten gratis.



Konservenglas  
„Bester Vorkocher“

$\frac{1}{2}$  Pf. 35 Pf.  $\frac{3}{4}$  Pf. 42 Pf. 1 Pf. 50 Pf.  $1\frac{1}{2}$  Pf. 60 Pf. 2 Liter

Preise verstehen sich komplett mit Deckel, Gummiring und Feder.



Gerz Konservenkrüge

$\frac{1}{2}$  Pf. 55 Pf.  $\frac{3}{4}$  Pf. 58 Pf. 1 Pf. 63 Pf.  $1\frac{1}{2}$  Pf. 75 Pf. 2 Ltr. 95 Pf.

aus glasiertem Steinzeug mit klar durchsichtigem Glasdeckel.



Konservenglas  
„Adler Progress“

$\frac{1}{2}$  Pf. 38 Pf.  $\frac{3}{4}$  Pf. 42 Pf. 1 Pf. 48 Pf.  $1\frac{1}{2}$  Pf. 58 Pf. 2 Liter 68 Pf.

Preise verstehen sich mit Deckel und Gummiring.

Obstküge  $\frac{1}{2}$  Pf. 15 Pf.  $\frac{3}{4}$  Pf. 18 Pf.  $1\frac{1}{2}$  Pf. 28 Pf. 2 Ltr. 38 Pf.

Korke dazu Stück 5 Pf.

# Warenhaus Julius Bormass

G.  
m.  
b.  
H.

### Zu verkaufen.

Diverse.

Deutsche Schäferhunde  
6 Wochen alt v. Stamm. 1  
gut drah. Polizeihund, 1 Juch-  
hündin sowie 1 Verbrecher-An-  
aus verkauf. J. Müller, Doshheim  
Verbindstraße 7. 96185

Deutscher Schäferhund  
Stihl. 7 Monat alt zu verkauf.  
9171 Dornierstr. 35.

W. Hens. 2 elg. Wett. 1 Rücken-  
schr. 15. Sofa 18. Schreibt. 28. Lr.  
Gv. 32 R. Jahnstr. 20. p. 9316

Rückenschrank billig zu verkauf.  
Römerberg 33. 1. rechts. 9308

Bezugshalter sofort billig  
zu verkaufen Herren-Schreibtisch.  
Kleider. Jafets Einkochtopfe  
u. Adelsbeldstrasse 65. 1. 9356

Gut erh. Waschmasch. u. Kinder-  
wag. w. gebr. g. v. Kärlit 11. 1.

Gebr. leicht. Webaer. über  
Milchsaaten, auch als Brief zu  
fah. s. v. Sedanstr. 11. 94928

Gebrauchte leichte Federrolle  
m. Schild. u. Verden. 1 gebr.  
Federrollen bill. zu verkaufen.  
Civilier Stroke 12. 96028

Weller Eis-Wiesewagen  
10 A zu verkaufen. 9328  
Dobheimerstr. 29. Mit. 1. r.

Eten. Herrenleider,  
mittl. Preis. Wett. Preis.  
Ausso. Villia zu verl. Grill-Rest.  
für Wirtschaft. 9371  
Scharnhorststr. 22. 2. r.

Kaufgesuche.

Eine gut florierende Wirtschaft  
mögl. a. Rheinland am Main u.  
Lahn (rechtsrhein. ber.) baldm. zu  
kaufen gel. Öff. erb. unt. Bd. 420  
a. d. Exp. d. Bl. 93134

Ein älteres Pferd  
zu kaufen gesucht. 9309  
Biebrich. Kaiserstraße 47.

Wer bei Abgabe dieses Gutscheines in unserer Hauptge-  
schäftsstelle, Mauritiusstraße 12, oder bei unseren Anzeige-  
annahmestellen oder bei postfreier Befüllung dieses Gutscheines  
eine Einschreibgebühr von 20 Pf.  
in bar oder Briefmarken entrichtet, kann eine Anzeige  
in der Größe von

3 Zeilen

in den Rubriken: „Zu verkaufen“ — „Mietgesuche“ —  
„Zu verkaufen“ — „Kaufgesuche“ — „Stellen finden“ —  
„Stellen suchen“ im „Wiesbadener General-Anzeiger“ einmal  
veröffentlichen. Gegen entsprechende Nachzahlung von 10 Pf. pro  
Zeile, kann dieser Gutschein auch für größere Anzeigen in den  
genannten Rubriken verwendet werden, ebenso kann die  
Anzeige auch öfter aufgegeben werden, für jede weitere Auf-  
nahme muss jedoch gleichfalls ein Gutschein und 20 Pf.  
Einschreibgebühr eingereicht werden. Bei Anzeigen, in denen  
eine Einschreibung von Offerten an unsere Expedition gebeten  
wird, oder in denen unsere Expedition als Auskunftsstelle ge-  
nannt ist, sind weitere 20 Pf. für Offerten bzw. Auskunfts-  
gebühr zu bezahlen.

für Geschäftsanzeigen sowie für Anzeigen, die  
nicht unter vorstehende Rubriken fallen, kommt dieser  
Gutschein nicht in Anrechnung.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Text der Anzeige:  
(Bitte recht deutlich schreiben.)

Grauer Spis  
entlaufen gegen Belohnung ab-  
zugeben. Bahnhof Restaurante  
Eiserne Hand. 9361

Alte Reederbetten, Rüßen,  
alle Robaarmairaten laut  
9385 Hermannstr. 8. st.

Weller Eis-Wiesewagen  
10 A zu verkaufen. 9328  
Dobheimerstr. 29. Mit. 1. r.

Eten. Herrenleider,  
mittl. Preis. Wett. Preis.  
Ausso. Villia zu verl. Grill-Rest.  
für Wirtschaft. 9371  
Scharnhorststr. 22. 2. r.

Kaufgesuche.

+ Hallage nur für Damen.  
Franziska Wagner,  
ästhet. gepr. vertrag. u. Albrecht-  
strasse 11. L. o. Bahnhof. 95085

Kind nur für Damen.  
Gest. Nachrichten unter  
Be. 421 a. d. Exp. d. Bl. 9342

Silige Mußhöfen,  
Mt. 135 per Zentner bei  
Abnahme von 10 Zentner 95046

W. Ruppert & Co.,  
Mauritiusstr. 5. Tel. 32.

Verschiedenes.

Brudbänder für Erwachsene und Kinder  
fertigt nach Mass und Anprobe  
unter Garantie f. guten Sitz

P. A. Stoss Nachf.,  
Taunusstr. 2.

Eigene Werkstätten im Hause.  
Separater Anproberraum.  
Für Damen weibl. Bedienung.  
Lieferant der Ortskrankenkasse,  
sowie aller übrig. Krankenkassen und Berufsgenossenschaften.

Telephon 3327 u. 227.  
9005

Drahtzäune

Drahtgitter, Drahtgeflechte,  
Weinbergsdraht,  
Stacheldraht

empfiehlt billist

Richard Heuchert

Biebrich a. Rh.

Preisliste gratis.

Enthaarungs-

Pulver Dr. Kubn hat alle guten  
Eigenschaften taufendlich  
bewährt. 3.50. 2.50. 1.50 von  
Franz Kubn. Kronen-Parfüm-  
Fabrik, Karmberg. Hier: Bruno  
Bader, Taunusstr. 5. Rosalia-  
Drogerie und Apoth. Drog. u.  
Parfüm.

Corsethaus Imperial

25033 JOSEF ENGEL

Wiesbaden, Langg. 10. Tel. 1450

Garantiert frische

Jagdrad - Fahrräder

Deutsche Waffen- und  
Fahrrad-Fabriken

in Kreuzen (Hessen) Nr. 253

Fahrräder - Nähmaschinen  
Zubehör

in beliebte Modelle

Internationale

Elastigen Compagnie

m.b.H.

Darmstadt

Werkstatt für Fahrzeuge und  
Maschinen

in allen Systemen

und für jede Kohle

Tonofen-Armaturen

Einsatz-Ofen

Neufang Dauerbrand-  
ofen — Kesselöfen

in allen Systemen

und für jede Kohle

Arbeit

in einfacher und  
reicher Ausstattung

Meufang-Herde

für sämtliche Fabrikate

Bewährte Konstruktion Solide Ausführung

Prompte Bedienung

FABRIKLAGER:

KÖLN a. Rh., Hansaring 83

Für sämtliche Fabrikate

Bewährte Konstruktion Solide Ausführung

Prompte Bedienung

# Nassauische Landesbank



# Nassauische Sparkasse

Wiesbaden, Rheinstraße 42.

Mündsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Reichsbankgirokonto. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. Tel. 833 u. 833  
27 Filialen (Landesbankstellen) und 83 Sammelstellen im Regierungsbezirk Wiesbaden.

Ausgabe 3½% und 4% Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.

Annahme von Spareinlagen bis 10,000 M.

Annahme von Gelddepositen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten.

Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung u. Verwaltung (offene Depots).

An- u. Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung williger Zinscheine (für Kontoinhaber).

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Sicherungsstelle für Mündelvermögen.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

## Marcus Berlé & Co.

Bankhaus  
Wilhelmstraße 38.  
seit 1829. Tel. 26 u. 6518.  
An- und Verkauf von Wertpapieren, Schecks und Wechseln. 35004  
Neuerbautes grosses Stahlkammer-Gewölbe.



Fernsprecher  
Biebrich  
No. 3923.

Diese Kasse ist von der Königl. Regierung als mündelsicher erklärt; für die Spareinlagen besteht außer den nach Regierungsvorschrift unbedingt sicher angelegten Kapitalien der Kasse noch die Stadt Biebrich mit ihrem Vermögen und ihren gesamten Einkünften.

Zinsfuß für Spar-Einlagen in jeder Höhe 3½% mit Verzinsung vom Einzahlungstage bis zum Rückzahlungstage; bei Spareinlagen mit halb- oder einjähriger Kündigungsfrist entsprechend erhöhte Zinsfuße.

Rückzahlungen in jeder Höhe in der Regel sofort.

Strenge Geheimhaltung bezüglich der Sparguthaben durch die Satzung gewährleistet; insbesondere dürfen den Steuerbehörden nach gesetzlicher Vorschrift keinerlei Auskünfte über die Sparer und deren Einlagen gemacht werden.

Ginzehrung von Spareinlagen bei auswärtigen Kassen ohne Unterbrechung der Verzinsung und ohne jegliche Kosten für den Sparer.

Bemietung von Stahlkansäcken zu 3, 6 und 10 M. pro Jahr in dem nach dem neuesten Stand der Technik neuerrichteten Tresor der Kasse.

Kassenlokal: Biebrich, Rathausstraße 59.

Geöffnet von 8-12½ und 3-5 Uhr. 35044

## Erdbeerbowle

**Henrichs Speierling.**  
per Ltr. 40 Pfg., und  
**Apfelwein.**  
per Ltr. 36 Pfg. ist der Beste.

### Obstsekte und Beerenweine

in bekannt gut, Qualität, billigst.  
**Traubenweine,**  
weiß und rot,

**Fruchtsäfte** 35017  
lose ausgewogen.

Zu haben in vielen besserem Geschäften und in der Obstweinkelterei

**F. Henrich,**  
Blücherstraße 24.  
Tel. 1914. Tel. 1914.

## Spurlos

verlöschen sind alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Röteln, Fieber, Flechten, Haartröte u. d. durch tägliches Waschen mit der ersten

### Steckknopf-Jerichowefel-Seife

v. Bergmann & Co., Nadeau  
u. St. 50 f. i. d. Schützen-Apoth.;  
bei Otto Eißle: Ferd. Alexi; Wilh.  
Rochheimer; Bruno Wade;  
H. Roos Nachl. 88488

All Tapiszierer-Arbeiten w.  
tatell. u. bill. ausgef. Th. Hofmann,  
Tapiszierer, Haubrunnenstr. 5.

### Edelweiss-

Crème 250 und 150. Edel-  
weiss-Seife 1.— und 0.60. der  
Schönheits-Creme der elegant  
Welt. Nur edl von Dr. Kubo.  
Ecken-Park. Rünenberg. Hier:  
Bruno Seife, Lausitzerstr. 5,  
Rassovia-Drog. Kirchgasse 20 u.  
in Apoth. Drog. u. Park. 34890

Bon 12 Uhr mittags ab sind die Haltestellen Victoriastr. und  
Schubertstr. in beiden Abfahrt  
richtungen aufgehoben. 35485

### Künstl. Dünger

empfiehlt D. 22

**Blücher-Drogerie,**

Anton Müller, 24 Bismarckring 24.

## Ia Kristall-Einmachzucker Pfund 25 pfg.

zu haben am hiesigen Platze in den

34379

## Kölner Konsum-Geschäften.

### Verbindung.

Die Ausführung der Arbeiten  
für die Erbauung einer Laden-  
rampe auf Bahnhof Langen-  
schwalbach soll in 2 Wochen öffent-  
lich vergeben werden.

Los 1. Erd- und Maurerar-  
beiten, umfass. ca. 200 Kubm. Erd-  
aushub, 600 Kubm. Betonmauer-  
werk u. d. Los 3. Chauffierungs-  
und Plasterarbeiten, umfass. ca.  
1350 m. Lagerplättbefestigung,  
560 m. Chauffierung u. 200 m. Pfosten-  
verankerung der Rampe.

Belohnungen für Verbindungs-  
unterlagen sind bei dem unter-  
zeichneten Betriebsamt einzulegen,  
von dort können dieselben auch gegen vorstrebende Bereinigung  
der nachstehenden Beträge  
bezogen werden und zwar:

Los 1 ohne Zeichnung 0.20 M.  
mit 1 Blatt Querverstetzung  
auf 1.80 M.

Los 3 ohne Zeichnung 0.50 M.  
Die Leistung der verschlos-  
senen mit der Aufschrift "Laden-  
rampe Schwalbach" versehenen  
Angebote erfolgt am 6. Juli d. J.  
vormittags 10 Uhr bei dem  
unterzeichneten Betriebsamt.

Aushlagszeit: 3 Wochen. Frist  
d. Fertigstellung: Los 1 4 Wochen,  
Los 3 3 Wochen. 3. 176 16

Wiesbaden, den 21. Juni 1912.

Königl. Eisenbahnbetriebsamt.

### Verkauf alter Oberbau- materialien.

Die in unserem Bezirk lagern-  
den, für Eisenbahnweise nicht  
mehr verwendbare Oberbau-  
materialien, wie Eisen- und  
Stahlbalken, eiserne Schwellen,  
Weichensteile, Kleineisenzeug,  
Brückenträger, Eisen-, Guß-,  
Stahl- und Blechbretter, sollen  
öffentlicht meistbietend veräußert  
werden.

Verkaufsbedingungen und An-  
gebotsbogen sind gegen vorstreb-  
ende Bereinigung. Einlend. v. 1 M. in  
bar — nicht in Briefmarken —  
von unserem Zentralbüro zu  
beziehen.

Die Angebote sind bis zum  
16. Juli 1912 an uns einzufinden.  
Eröffnungstermin 16. Juli  
1912, vormittags 11 Uhr im  
Saal 75 unseres Verwaltungs-  
gebäudes.

Aushlagszeit: 3 Wochen.

Ablaufzeit: 15. Oktober 1912.  
Mainz, den 18. Juni 1912.

Königl. Preußische und

herrschaftliche Eisenbahn-  
direktion. 3. 176 16

### Straßenbahn.

Am 29. und 30. Juni, sowie  
am 2. Juli wird die Linie 5 von  
Mittags 12.35 Uhr ab geteilt, u.  
wird werden die Straßen In-  
fanterietheater-Hauptpost beginn-  
en Hauptpost-Eberleben als befehl-  
tete Linien betrieben. Auf letz-  
terer Linie findet 1/4 stündlicher  
Vertrieb statt.

An genannten Tagen verkehrt  
nach dem Südtiroler keine  
direkten Wagen. Der Vertrieb  
nach dem Südtiroler wird durch  
Umsteigen an der Friedenstraße  
bemerkbar.

Von 12 Uhr mittags ab sind die Haltestellen Victoriastr. und  
Schubertstr. in beiden Abfahrt  
richtungen aufgehoben. 35485

### Künstl. Dünger

empfiehlt D. 22

**Blücher-Drogerie,**

Anton Müller, 24 Bismarckring 24.

## Bekanntmachung.

Donnerstag, den 27. Juni er., nachmittags  
4 Uhr, werden Biebricher Straße 41 hier:  
ein transportables Wasserhäuschen  
(sich auch als Gartenhäuschen eignend) und  
zwei große Oleanderbäume  
öffentlicht zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. Ver-  
steigerung bestimmt. Die Gegenstände können dort-  
selbst angesehen werden. 36091

Wiesbaden, den 24. Juni 1912.

**Wollenhaupt,**  
Gerichtsvollzieher, Herderstr. 7.

Gegründet 1853.

Gegründet 1853.

## Einladung zum Abonnement

auf das

## = Casseler =

## Tageblatt u. Anzeiger

59. Jahrgang.

Alltägliche, umfangreiche und gelesene der in  
Cassel herausgegebenen Zeitungen. Erscheint einzig  
in weitem Umkreise

### zweimal täglich

in einer **Morgen- und Abend-Ausgabe**. Die Morgen-  
Ausgabe bringt in ausführlicher Weise politische,  
lokale und provinziale Artikel und Berichte, ebenso  
ein jüngst ausgewähltes Roman-Heftlese in täg-  
lichen Fortsetzungen, ferner sonstige mannigfache unterhaltsame  
Beiträge. Der darstellenden und bildenden Kunst sowie  
der Musik wird im Casseler Tageblatt besondere Auf-  
merksamkeit gewidmet. Ein großer Teil von Werken  
bietet vollkommen Gewähr für wirklich Gediegene auf  
allen Gebieten. Auch die Abendausgabe, welche ebenfalls  
neben allen Tages-Neuigkeiten die Fortsetzung des Romanes  
bringt, weist eine große Reichhaltigkeit auf, insbesondere  
aber in einem ausgedehnten Handelseteil mit telegra-  
phischen Kurzberichten der bedeutendsten Völkern. Aus-  
führliche Verlosungsliste der preußischen Klassen-  
lotterie und sämtlicher Staatspapiere schnellstens.

Der Bezugspreis in Cassel  
sowie durch die Post bezogen beträgt  
3 Mark vierteljährlich.

und erhält jeder Abonnent "Die Blauderstäde" sonntäg-  
lich, sowie am 1. Mai und 1. Oktober jeden Jahres einen  
Plakat-Kalender, ein vollständiges Eisenbahn-  
planbuch, sowie am 1. Januar einen Wand-Kalender  
in farbendem unentgeltlich.

**Anzeigen** finden durch das "Casseler  
Tageblatt u. Anzeiger" aufgrund der großen Auflage die  
weiteste Verbreitung und wird das Blatt daher von den Behörden  
wie von der Geschäftswelt am häufigsten benutzt.

### Weibliche.

Für ein fein. Sozial-Gesellschaft wird weg. Erkrankung eine  
gebildete Dame

sofort zur Vertretung gesucht, evtl. dauernde Stellung. Offeren von:  
Bm. 428 an der Exk. dieses Blattes.

9374

### Perfekte

**Maschinenschreiberin**  
und **Stenographistin**,  
auch in Buchhaltung erfahren,  
von Privatbüro für die Nach-  
mittagsstunden (dauernde Stell-  
lung) gesucht. Ges. Offer. mit  
Zeugnisbrief. Photographicie  
und Angabe des Gehalts, sowie  
nähere Angaben erbitten unter  
Exk. 423 a. d. Exk. d. Bl. 9355

9386

### Büglerinnen

für dauernd gesucht.  
Neuwäschelei Quint, Biebrich,  
Mainzer Straße 33. 36149

Junnes Mädchinen tagsüber  
gesucht Steingasse 18. 1. 9387

9387

### Stellen suchen.

Weibliche.

**Jüngeres Fräulein**,  
w. alle Buchführungs- u. Kontor-  
arbeiten versteht. Stoff. gebild.  
Beamten Tochter. B. I. habe d. höch.  
Mädchenabschluss. In Stenogr.  
Scrib. Korrekt. bewand. u.  
befäh. gut. Klavierunt. Mittelt.)  
zu erzieh. Auf Deutsch er. d. högl.  
Hilfslehr. der. Ges. Off. d. Büro.  
Pels. Schwedisch. D.-S.

9388

Wünsche sehr gern

Ansangsbetätigung im Ausland.

Südd. oder a. d. See. Bin gebild.

Beamten Tochter. B. I. habe d. höch.

Mädchenabschluss. In Stenogr.

Scrib. Korrekt. bewand. u.

befäh. gut. Klavierunt. Mittelt.)

zu erzieh. Auf Deutsch er. d. högl.

Hilfslehr. der. Ges. Off. d. Büro.

Pels. Schwedisch. D.-S

## Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 26. Juni, vollständl. Vorstellung, abends 7 Uhr:  
Der Philosoph von Sans-Souci.  
Ein Beifeld in 4 Aufzügen von A. Holm und W. Schmidt-Häbler.  
Einleitung: Sinfonia (Ouverture) „Al te vostre“.  
I. und IV. Att.: Marquise von Pompadour . . . . . Arl. Eichelsheim  
Fürst von Kaunis . . . . . Herr Döllin  
Prinz Comte . . . . . Herr Wanke  
Abt Bernis . . . . . Herr Herrmann  
Graf Noailles . . . . . Herr Walberg  
Marquis de Tavannes . . . . . Herr Walberg  
Benedicte . . . . . Herr Adriano  
Politairie . . . . . Herr Walberg  
Damen und Herren des Hofhofs der Marquise. Offizierte, höhere  
Beamte. Geistliche. Gelehrte. Musiker. Paare.  
Drei der Handlung: Berthold.  
Nach dem 1. Att. Gräfe aus dem 3. Abendkonzert.  
II. und III. Att.: Friedrich II., König von Preußen, 41 Jahre alt. Herr Schwab  
Bolteire . . . . . Herr Adriano  
Marquis d'Acens . . . . . Herr Walberg  
Graf Asorotti . . . . . Herr Striedel  
Baron von Pöllnitz . . . . . Herr Röber  
Baron Coccetti . . . . . Herr Rodius  
Graf Noailles . . . . . Herr Walberg  
Benedicte . . . . . Herr Walberg  
Charlotte von Rebern . . . . . Herr Walberg  
Signora Barbara, Prima Ballerina . . . . . Frau Doppelbauer  
Eichel, Geheimer Kabinettsrat . . . . . Herr Walberg  
Graf v. Podewils, Kabinettsminister . . . . . Herr Walberg  
Königlich Graf Schwerin . . . . . Herr Walberg  
General von Winterfeld . . . . . Herr Walberg  
von Fürst. Großkanzler . . . . . Herr Jordan  
Ein Kammerdiener . . . . . Herr Walberg  
Biel. Kabinettssr. dient Kammerverwaltung. Generale, Marl-  
räerin von Bayreuth mit ihren Damen, Höflingen und Gelehrten.  
Der der Handlung: Sans-Souci 1753.  
Nach dem 3. Att. Der Hofstaatssekretär Marck in alter und  
neuer Fassung.  
Kaufh. Herr Guido Lehmann vom Großherzogl. Hof  
theater in Darmstadt als Gast.  
Noailles: Herr Hubert Orts vom Großherzogl. Hof- und  
Nationaltheater in Mannheim als Gast. — Ende gegen 10 Uhr.  
Donnerstag, 27.: „Der Rosenkavalier“. Anfang 7 Uhr.  
Freitag, 28.: „Bar und Bänkemann“. Anfang 7 Uhr.  
Samstag, 29.: „Othello“. Anfang 7 Uhr.  
Sonntag, 30.: „Oberon“. Anfang 7 Uhr.

## Residenz-Theater.

Mittwoch, den 26. Juni, abends 7 Uhr:  
Gesamt-Gespiel des Wilhelm-Theaters, Magdeburg. Dir. H. Norbert.  
Mit neuer prächtiger Ausstattung an Dekorationen und Kostümen.  
Der liebe Augustin.  
Operette in 3 Akten von Rudolf Bernauer u. Ernst Weiß. Musik von Leo Fall. — In Szene gelegt vom Direktor H. Norbert.  
Dirigent: Kapellmeister R. J. Adolff.  
Bogumil, Regent von Thessalien . . . . . Arthur Klaproth  
Helene, seine Nichte . . . . . Lola Karol  
Nicola, Fürst von Mikolice . . . . . Paul Schulz  
Gjuro, Ministerpräsident . . . . . Franz Boskny  
Obersi Mirko . . . . . Karl Heßl  
Hauptmann Barfo . . . . . Reinhold Wolff  
Wops, Fähnrich . . . . . Bodo Lehmann  
Augustin Hofer . . . . . Matthias Meyers  
Johomirgott, Kammerdiener der Prinzessin Helene . . . . . Albert Weißbach  
Anna, seine Tochter . . . . . Else Weißbach  
Vasperdu, Adosat . . . . . Walter Siele  
Siguloff, Gerichtsvollzieher . . . . . Ernst Hohenfels  
Mathiasius, Kainbruder . . . . . Julius Heroldt  
Erster Diener . . . . . Anton Gampert  
Zweiter Diener . . . . . Leopold Lasslo  
Hofdamen, Höflingen, Parlamentsmitglieder, Offiziere, Beamte, Dienst, Kinder. — Zeit: Gegenwart. Ort: Thessalien.  
Der 1. und 2. Att. spielt in der Residenz, der 3. im ehemaligen Stammschloss Bogumils. — Ende nach 10 Uhr.  
Donnerstag, 27. „Don Caesar“. Freitag, 28. „Die kleine Freundin“. Samstag, 29. Sonntag, 30., zum 1. Male: „Der illa Domino“. Montag, 1. Juli: „Don Caesar“.

## Operetten-Theater.

Direction: Max J. Heller und Paul Westermeyer.  
Mittwoch, den 26. Juni, abends 8 Uhr:  
Neu einstudiert! Die geschiedene Frau. Neu einstudiert!  
Operette in 3 Akten von Victor Leon. Musik von Leo Fall.  
Spielleiter: Heinz Wendenböhler. Musik. Leiter: Heinz Lindemann.  
Karel van Oosterweghe, Hofstallmeister . . . . . Hans Engelberg  
Jena, seine Frau . . . . . Camille Borel  
Viele te Vallenhol, ihr Vater . . . . . Hans Werner  
Gouda van der Zoo . . . . . Alexandrine Reinhardt  
Rechtsanwalt de Leje . . . . . Hermann Charlier  
Lucas van Deesfeldouw, Gerichtspräsident . . . . . Heinz Wendenböhler  
Ruitersplatz, Gerichtsbeisitzer . . . . . Philipp Möhner  
Dender, ) Gerichtsbeisitzer . . . . . Otto Hollay  
Scrop, Schlafwagenkonduktur . . . . . Paul Westermeyer  
Adeline . . . . . Mary Meissner  
Willem Kronewelt, Fischer . . . . . Erich Klügge  
Martje, seine Frau . . . . . Else Müller  
Professor Tonger, ) Sachverständige . . . . . Julius Markwordt  
Professor Wicium, ) Sachverständige . . . . . Kurt Kramer  
Ein Diener . . . . . Willi Müller  
Journalisten, Publikum, Gerichtsdienst.  
Spielt heutige und zwar: Der erste Att ein Gerichtssaal zu  
Amsterdam, der zweite Att: Drei Monate später in der Villa  
Vissersweghe in Amsterdam; der dritte Att: Einmal Tag später auf der  
Kirche in Makkum. — Ende gegen 10.45 Uhr.

Donnerstag, 27. „Morgen wieder lustig“. Freitag, 28. „Der Kaiser schläft“. „Flotte Bursche“ Samstag, 29. „Der fidele Bauer“. Sonntag, 30., abends: „Die geschiedene Frau“.

## Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.) Direction: Wilhelm.  
Mittwoch, den 26. Juni, abends 8.15 Uhr:  
Der Erdölkrat.  
Schauspiel in 5 Akten (7 Bildern) von Otto Ludwig.  
Spielzeit: Max Ludwig.  
Stein, ein reicher Fabrikant u. Güterbesitzer Adolf Wilmann  
Robert, sein Sohn . . . . . Ferry Daubal  
Christian Ulrich, Fürst des Gutes Düster-  
walde, genannt der Erdölkrat . . . . . Emil Römer  
Sophie, seine Frau . . . . . Ottlie Grunert  
Andres, Hörzegelste . . . . . Ottomar Bloß  
bei Ulrich . . . . . beider Kinder . . . . . Göttilde Gutten  
Wilhelm . . . . . Frieda Heitzenhauer  
Willens, ein großer Bauer, der Fürst von . . . . . Ferdinand Voigt  
Obstein . . . . . Der Pastor von Waldenrode . . . . . Ernst Frei  
Möller, Stein's Buchhalter . . . . . Hein Berton  
Jäger Gottfried, genannt der Buchjäger . . . . . Carl Graek  
Weller, Ulrichs Holzhäuser . . . . . Max Ludwig  
Der Wirt von der Grenzschänke . . . . . Rudolf Seelbach  
Frei . . . . . E. Bergschmenger  
Lindenschmid . . . . . Wilhelm Werner  
Kathrine . . . . . Ilka Martini  
Das Stad spielt abwechselnd im Jägerhaus von Düsterwalde, im  
Stein's Schloss zu Waldenrode, in der Grenzschänke und im heim-  
lichen Grunde. — Ende gegen 11 Uhr.  
Donnerstag, 27., abends 8.15 Uhr: „Othello“.

## Auswärtige Theater.

Mittwoch, 26.: „Die Ratten“. Anfang 7 Uhr  
Donnerstag, 27.: „Alte Frankfurt“. Anfang 7.30 Uhr.  
Freitag, 28.: „Cavalo von Bergerac“. Anfang 7.30 Uhr.  
Samstag, 29.: „Baptisten“. Anfang 7 Uhr.  
Montag, 1. Juli: „Freund Fritz“. Anfang 7 Uhr.  
Dienstag, 2., Mittwoch, 3.: „Baptisten“. Anfang 7 Uhr.  
Groß. Hof- und National-Theater Mannheim.  
Mittwoch, 26., hohe Pr.: „Götterdämmerung“. Anfang 6 Uhr.  
Donnerstag, 27.: „Gavotteria rusticana“. Zum 1. Male: „Götliche  
Stunden“ (Vorletzt). Anfang 7.30 Uhr.  
Freitag, 28.: Keine Vorstellung  
Samstag, 29., 1. Pr., außer Ab.: „Der fidle Bauer“. Anf. 7.30 Uhr.  
Sonntag, 30., hohe Pr.: „Garnier“. Anfang 7 Uhr.  
Im neuen Theater.  
Sonntag, 30.: „Glaube und Heimat“. Anfang 8 Uhr.

## Kurhaus zu Wiesbaden.

## Donnerstag, 27. Juni,

vormittags 11 Uhr: Konzert d. städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Erich Wemheuer.

1. Ouvertüre z. Operette „Isabella“ Frz. v. Suppé

2. Le Printemps A. Luigi

3. Wiener Kinder, Walzer Jos. Strauss

4. Arie aus der Oper „Hans Heiling“ H. Marschner

5. Fantasie aus d. Op. „Robert der Teufel“ G. Meyerbeer

6. Fledermaus-Quadrille Joh. Strauss

Mittags 12 Uhr: Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmsstrasse.

Nachmittags 3 Uhr: Wagen-Ausflug ab Kurhaus.

Nachmittag, 4.30 Uhr: Abonnement-Konzert

Leitung: Herr Carl Schuricht, städtischer Musikdirektor.

1. Militärmarsch in Es-dur Rich. Strauss

2. Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber“ Otto Nicolai

3. Slavische Tänze A. Dvorák

4. In der Natur A. Dvorák

5. a) Tanz der Irlichter und Sylphen Hektor Berlioz b) Ungarischer Marsch aus „Faust's Verdammung“ Hektor Berlioz

6. Capriccio Italien P. Tschaikowsky.

Abends 6.30 Uhr bei genügender Beteiligung:

Rheinfahrt mit Souper und Bals.

Abends 8.30 Uhr: Abonnement-Konzert

Leitung: Herr Konzertmeister Wihl. Sadony.

1. Ouvertüre zur Oper „Die sicilianische Vesper“ G. Verdi

2. Prolog aus der Oper „Pagliacci“ R. Leoncavallo

3. Air J. S. Bach

4. Ouvertüre zur Oper „Die Fledermaus“ Joh. Strauss

5. II. Finale a. d. Op. „Rienzi“ R. Wagner

6. Touristenballtänze, Walzer Joh. Strauss

7. Fantasie aus der Oper „Ein Maskenball“ G. Verdi.

Stadt. Kurverwaltung

8. R. Wagner

9. Touristenballtänze, Walzer Joh. Strauss

10. Prachtvolle, solide Qualität für

Kleider u. Blusen.

Reine Seide per Meter

## L. W. KURTZ ATELIER u. LABORATORIUM

## Friedrichstr. 14

## Fotogr. Aufnahmen u.

## Vergrößerungen

auch nach jeder Platte u. Bild

## Lichtdruck-Kunst-Drucke

für Fachfotografen des Preises!

85749

Suchen Sie Käufer Kapitalisten

Geschäfte, Fabriken, Güter, Grundbes. etc. f. tätig.

od. still. Betrießig. jed. Art ? Ver.

Siekenhoff. Befehl zw. Besichtig. u. Rücksprache. Lt. notar. Bekund.

haben ich ca. 3000 solente Re-

flexanten f. allerh. Obj. sof. z.

Hand u. fortges. gross. Zug-

gang neuer Kapitalist. infolge

eigen. Insert. i. ob. 600 Tages- u.

Fachzeitgen. Fortl. werden Ab-

schlüsse seift größt. Aufträge inner-

halb weniger Tage erzielt.

E. Kommen Nachf., Köln a. Rh., Kreuzgasse 8.

(Inh. Conrad Otto). Fernspr. B. 9896

Auch Dresden, Berlin, Leipzig, Hamburg, Nürnberg, Stuttgart, Breslau.

E. 17

35531

Nic. Schweikard, Gastwirtschaft und Metzger.

bad. Schwarz- wald. Station Oppenau

Luftkurort, Mineral- und Moorbad.

Adlerbad-Hotel und Pension.

F. 207

Stahl-, Fichtennadel- und Solbäder im Hause. Eigene Molkerei. Bad-

artz. Pension von 5 M. an. Saison 1. Mai bis 1. Oktober. Prospekte

gratis. Telefon 1 Peterstal. Eigentümer: Franz Nock.

35642

Hochwald-Kurhaus Allenbach, Kr. Bernkastel

Herrliche Sommerfrische.

530 Meter ü. Meer. Größter Hochwaldkomplex Deutschlands

Bäder, Forellenfischerei, Auto, Pension 4—4.50 Mk. Mas-

selung illust. Prospekt.

35643

Romane.

In der Reisezeit sind gute Romane als

Lektüre immer gesucht. — Von unsren sehr

beifällig aufgenommenen Romanen haben wir

noch folgende vorrätig:

Ein dämonischer Charakter,

„Entlarvt“,

„Um ihres Kindeswillen“,

„Hexengold“,

„Der Engel von Blagovensk“,

„Die Efeuvilla“,

„Das blaue Wunder“,

„Blinder Hass“

„Ediths zweite Heirat“,

„Verklungene Töne“,

„In dunkler Nacht“

und geben solche zum Preise von 25 Pfennig pro Heft ab.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers.

35151

## Veränderungen im Familienstand.

## W